



Der Baumbestand des Bürgerparks in Osnabrück – 2006 und vor 50 Jahren

Detlef Ehlert

Kurzfassung: Der Baumbestand des Bürgerparks wurde in einer aktuellen Kartierung erfasst und mit dem Bestand der Veröffentlichung von Adler (1957) verglichen. Der aktuelle Bestand wurde in einer Karte und einer kommentierten Artenliste dokumentiert.

Abstract: The current tree species of the Bürgerpark in Osnabrück, Lower Saxony, Germany, were listed and compared with the listing by Adler (1957). The present tree distribution was mapped, together with comments.

Key words: Bürgerpark, map of trees, comparison with older list, changing in the stock of trees.

Autor:

Detlef Ehlert, Bruchweg 41, 41564 Kaarst.

1 Einleitung

1957 erschien in den „Osnabrücker Naturwissenschaftlichen Mitteilungen“ ein Artikel von Richard Adler unter dem Titel „Wertvoller Baumbestand im Bürgerpark zu Osnabrück (Dendrologische Führung über den Gertrudenberg)“.

Es wird dort anhand von zwei Rundgängen der Baumbestand des Bürgerparks beschrieben. Die Bäume sind auf einem Plan eingezeichnet, so dass ein Vergleich zwischen den damals verzeichneten Bäumen und dem heutigen Baumbestand gut durchzuführen war. Adlers Artikel enthält auch eine Artenliste mit 52 Taxa, die aber nur die auffälligeren Bäume an seiner Streckenführung berücksichtigt und ausdrücklich keine Gesamtartenliste darstellt.

Angeregt durch diesen Artikel hat der Verfasser 1993 den Baumbestand des Bürgerparks gesichtet. 50 Jahre nach dem Artikel von Adler wurde der Baumbestand nun noch einmal eingehender kartiert und dokumentiert.

Das Grünflächenamt der Stadt Osnabrück hat 1995 in einer Broschüre ebenfalls ein Gehölzverzeichnis der Bäume des Bürgerparks herausgegeben. Diese Broschüre bietet zwar eine gute Karte, in der 119 Gehölze exakt eingezeichnet sind, leider wird im sehr allgemein gehaltenen Text aber die Veröffentlichung von Adler (1957) überhaupt nicht erwähnt. Auch sind dort keinerlei Bäume individuell beschrieben worden,

so dass diese Veröffentlichung für einen zukünftigen Vergleich von historischem und aktuellem Baumbestand nur durch die gute Karte wertvoll ist.

2 Das Untersuchungsgebiet

Der Bürgerpark in Osnabrück ist ein ca. 15 ha großer Landschaftspark auf dem Gertrudenberg, nördlich der Innenstadt. 1833 wurde er auf kleiner Fläche durch private Initiative begründet. Dieser älteste Teil lag im Westen des heutigen Parks, vor allem auf dem Gelände der Ende der 1960er Jahre errichteten Senioren-Wohnanlage. Von 1876 bis 1878 wurde der Park mit städtischen Mitteln erheblich erweitert und gestaltet. Umfangreiche Gehölzpflanzungen wurden in dieser Zeit ausgeführt. Anfang der 1980er Jahre wurde der Park noch einmal erheblich nach Norden erweitert. Dort dominieren im Tal weite Rasenflächen mit nur spärlicher Gehölzpflanzung, darin eingebettet der neue Gebäudekomplex der Landesklinik. Dieser neue Parkteil wurde bei der Kartierung nicht berücksichtigt. Auf dem Gertrudenberg befindet sich auf der Nordostseite ein Buchen-Hochwald, im zentralen Bereich und auf Teilen des Westhanges befindet sich der historische Bürgerpark mit größeren Rasenflächen, waldartigen Bereichen,

Gehölzinseln und Solitärbäumen. Die Südseite des Gertrudenberges nimmt die alte Anlage der Landesklinik ein. Auf einem Teil der Westseite befindet sich Bebauung und teilweise liegen dort Kleingärten.

Im historischen Bürgerpark finden wir einen abwechslungsreichen Altbaumbestand vor. Aus der Zeit vor 1876 stammen wahrscheinlich nur noch die stärksten Buchen, sowie einige Bergahorne und Eschen im Westteil. Die alten Ulmen, die noch vor wenigen Jahrzehnten das Parkbild prägten, sind komplett verschwunden. Dendrologische Besonderheiten: *Laburnum alpinum* um 1876 gepflanzt, *Ulmus glabra* Brusthöhenumfang gemessen in 1,3 m Höhe (BHU) 394 cm (1991; 1996 gefällt), Gruppe von *Calocedrus decurrens*, stärkste BHU 229 cm (1993), *Pinus nigra* BHU 316 cm (1992), *Quercus rubra* BHU 417 cm (1992; 2000 gefällt), eine *Quercus robur* 'Filicifolia' oder 'Pectinata'. Am Aufgang zum Park von der Ziegelstraße steht eine herrliche, ca. 70 m lange Bergahorn-Allee mit Exemplaren bis zu einem BHU von 350 cm (1993). Wahrscheinlich wurde diese Allee schon vor 1833 gepflanzt.

3 Ziel der vorliegenden Arbeit

Der Baumbestand einer Parkanlage unterliegt im Laufe der Jahre und Jahrzehnte einem nicht unerheblichen Wandel. Obgleich uns Bäume als Sinnbild der Stetigkeit gelten, überschätzen wir doch vielfach ihr Alter. Über 200 Jahre alte Bäume sind in unseren Parkanlagen recht selten. Die meisten Individuen werden nur zwischen 50 und 150 Jahre alt. Da dies auf unsere menschliche Lebensspanne bezogen immer noch ein relativ hohes Alter ist, sind Untersuchungen, die einen Vergleich des Baumbestandes über einen Zeitraum von vielen Jahrzehnten ermöglichen, selten. Adlers Gehölzplan von 1957 bietet solch eine Vergleichsmöglichkeit. Leider wurden von Herrn Adler nur wenige Bäume individuell charakterisiert, so daß es teilweise schwerfällt Nachpflanzungen oder nicht exakt lokalisierte Bäume zu identifizieren. Die nun vorliegende Veröffentlichung geht hier etwas weiter und sollte es ermöglichen den Gehölzbestand späterer Jahrzehnte gut mit dem heutigen Zustand vergleichen zu können.

Es kann bei dieser Art Untersuchung nicht darum gehen eine genaue Artenliste der Ge-

hölze des Bürgerparks zu liefern. Dazu bedarf es vieler Begehungen über den gesamten Zeitraum zumindest eines Jahres. So sind bei der Ansprache der Arten einiger schwierig zu bestimmender Gattungen, wie *Tilia*, *Larix* oder *Ulmus*, klare Abstriche zu machen. Spezielle Hinweise zu Bestimmungsproblemen finden sich in der kommentierten Artenliste.

Auf Beschreibungen der Gehölzarten des Bürgerparks wurde in dieser Arbeit verzichtet. Es sei hier auf einige Bestimmungsbücher im Literaturverzeichnis und den Führer „Bäume und Sträucher im Bürgerpark“ verwiesen.

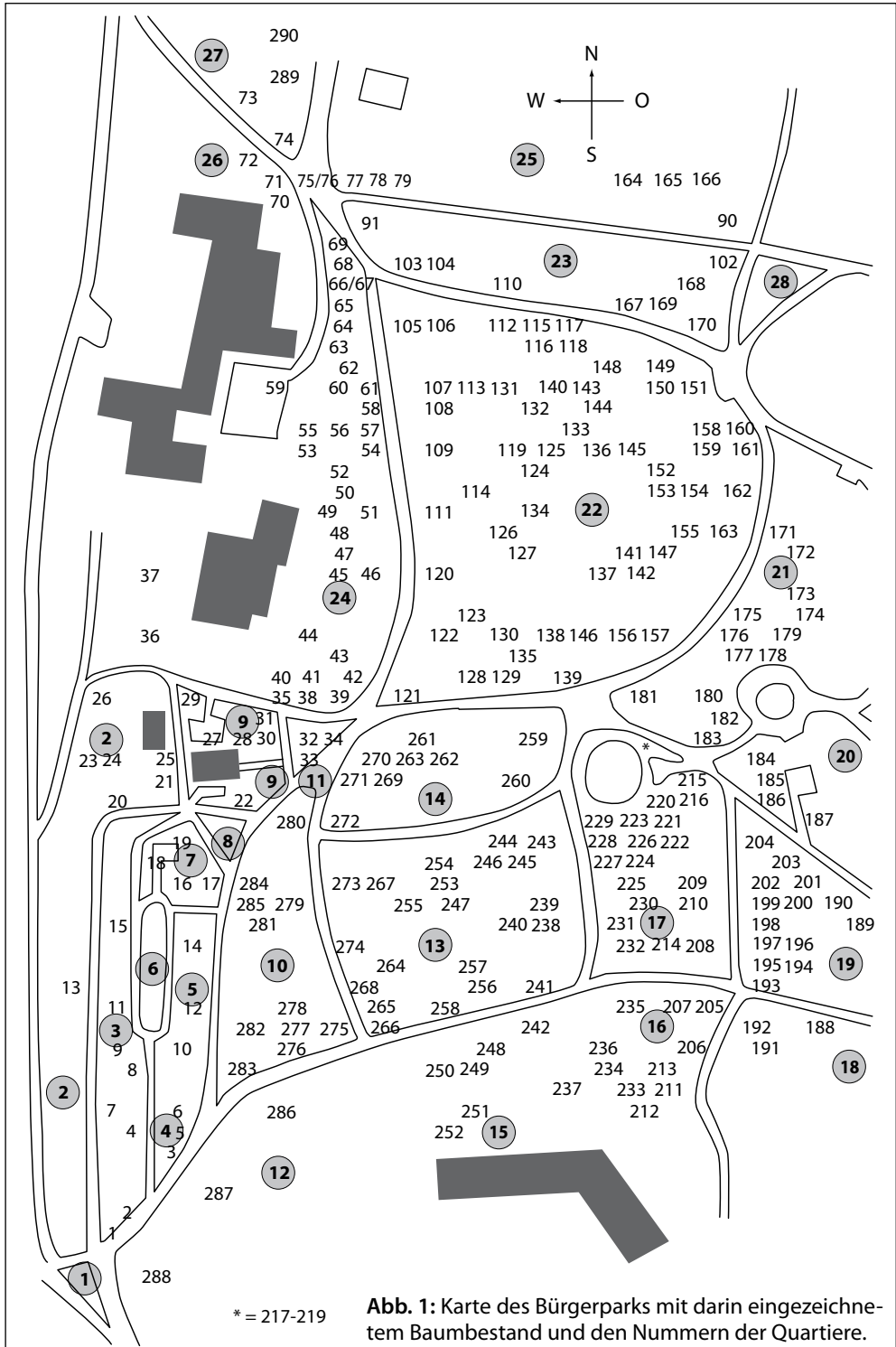
4 Methode

1993 erfolgte eine erste Sichtung der von Adler (1957) in seinem Plan verzeichneten Gehölze. Die wesentliche Kartierung erfolgte Ende Oktober 2005 und im Januar 2006.

Im Oktober 2005 wurde der Artenbestand des Parks kartiert. Dabei wurden Artenlisten für von der Wegeführung vorgegebene Quartiere erstellt.

Im Januar 2006 wurden dann Einzelgehölze individuell kartiert. Hier wurden 323 Bäume aufgenommen und mit einer Kurzbeschreibung in eine Karte eingetragen. Auch besonders auffällige Sträucher wurden berücksichtigt. Die Kurzbeschreibung beinhaltet die geschätzte Höhe, den geschätzten Stammumfang in 1,3 m Höhe (STU) und auffällige Stammverzweigungen. Bei 54 Bäumen wurde der genaue Brusthöhenumfang (BHU) vermessen und der Kronendurchmesser (KD) ermittelt.

Die kartierte Fläche betrug etwa 10 ha. Ein so großes Areal ist an zwei Terminen nicht komplett zu erfassen. Der Park weist neben Rasenflächen mit solitär stehenden Gehölzen auch verschiedene Bereiche mit waldartigem Bewuchs auf. Vor allem diese waldartigen Partien entziehen sich einer genaueren Kartierung weil hier Altbäume, Sträucher und durch Selbstausaat aufkommende Gehölze dicht an dicht nebeneinanderstehen. So gibt die Flächenkartierung eine Übersicht über das Gesamtartenspektrum und die Verteilung der Arten über die Parkfläche, während die Kartierung der Individuen die Häufigkeit der einzelnen Arten widerspiegelt und die einzelnen Bäume auch später wieder auffindbar darstellt.



5 Ergebnisse

Ein Vergleich der Gehölze aus dem Plan von 1957 mit dem aktuellen Bestand zeigt deutlich den starken Wandel des Baumbestandes. 1957 sind 117 identifizierbare Bäume in Adlers Plan eingetragen. 1993 waren davon noch 55 Exemplare bzw. 47 % vorhanden, 2005 waren noch 43 Exemplare bzw. 37 % auffindbar. Nach 50 Jahren sind also etwa zwei Drittel der Bäume verschwunden. Auffallend ist besonders der Verlust aller großen Bergulmen im Bürgerpark.

Tab. 1: Die häufigsten Gehölzarten 2006, ohne Berücksichtigung der waldartigen Teile, bei 323 kartierten Individuen.

<i>Tilia</i> sp. (incl. der Linden-Allee)	12,4 %
<i>Fagus sylvatica</i>	10,2 %
<i>Aesculus hippocastanum</i>	6,2 %
<i>Acer pseudoplatanus</i>	4,6 %
<i>Acer platanoides</i>	4,0 %
<i>Quercus robur</i>	4,0 %
<i>Taxus baccata</i>	3,1 %
<i>Fraxinus excelsior</i>	2,8 %
<i>Carpinus betulus</i>	2,2 %
<i>Picea omorika</i>	2,2 %

2005/2006 wurden im Bürgerpark insgesamt 108 Gehölz-Taxa auf einer Fläche von ca. 10 ha erfasst. Davon 74 reine Baumarten, 18 Baum-Sorten, 13 Straucharten.

Tab. 2: Stetigkeit, d.h. Anzahl Teilflächen in denen die jeweilige Art vorkommt (inclusive waldartige Teile), bei 28 kartierten Teilflächen.

<i>Taxus baccata</i>	21
<i>Carpinus betulus</i>	16
<i>Acer pseudoplatanus</i>	15
<i>Fagus sylvatica</i>	15
<i>Acer platanoides</i>	12
<i>Fraxinus excelsior</i>	11
<i>Ilex aquifolium</i>	11
<i>Quercus robur</i>	10
<i>Aesculus hippocastanum</i>	9
<i>Rhododendron</i> sp.	9
<i>Tilia xvulgaris</i>	9
<i>Acer campestre</i>	7
<i>Prunus avium</i>	7
<i>Tilia platyphyllos</i>	7
<i>Corylus avellana</i>	6

abgesehen von *Taxus baccata* dominieren also deutlich die Laubgehölze das Bild des Bürgerparks.

Die einzelnen Quartiere in denen die Gehölze kartiert wurden stellen sich wie folgt dar:

- Fläche 1 Eine kleine Fläche mit einem alten *Corylus avellana*-Strauch und zwei etwa 20-30-jährigen *Prunus serotina*.
- Fläche 2 Waldartiger Parkteil mit viel *Tilia* sp, *Fraxinus excelsior*, *Carpinus betulus*, *Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus*. Rund um das Gärtnerhaus verschiedene Obstgehölze.
- Fläche 3 Waldartiger Parkteil mit viel *Tilia* sp, *Fraxinus excelsior*, *Carpinus betulus*, *Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus* und einer großen *Juglans regia*.
- Fläche 4 Als Beet im Eingangsbereich etwas dekorativer gestaltet. Nur lockerer Solitärbaumbestand. Unter anderem ein *Ginkgo biloba*. Einige Ziersträucher.
- Fläche 5 Ehemals waldartiger Parkteil, der in den letzten Jahren stark aufgelockert wurde. Vorherrschende Baumarten: *Carpinus betulus*, *Taxus baccata*, *Acer pseudoplatanus*, *Fagus sylvatica*.
- Fläche 6 Ehemaliger Rosengarten. Derzeit extensiv gepflegter Staudengarten. Kein Baumbestand.
- Fläche 7 Waldartiger Parkteil mit dekorativen Ziersträuchern. Besonders auffallend ist eine ca. 130-jährige *Tilia* sp. auf einem über eine Steintreppe erreichbaren kleinen Hügel und eine große *Fraxinus excelsior* mit einem alten Efeu, der bis weit in die Krone hineinwächst. Vorherrschende Baumarten: *Fraxinus excelsior*.
- Fläche 8 Kleines Beet. Kein Baumbestand.
- Fläche 9 Kleine Beete rund um die Hochterrasse. Im unteren Bereich Obstgehölze. Fast nur Sträucher, vorherrschend *Taxus baccata*.

- Fläche 10 Waldartiger Parkteil. In der Nordspitze ist der auf dem Gertrudenberg anstehende Kalkstein sehr gut zu sehen. Hier wachsen mehrere strauchige *Taxus baccata*, die auch Adler an dieser Stelle schon genannt hat. Vorherrschende Baumarten: *Tilia sp.*, *Aesculus hippocastanum*, *Ilex aquifolium*, *Taxus baccata*, *Fagus sylvatica*, *Fraxinus excelsior*, *Carpinus betulus*.
- Fläche 11 Kleines Beet mit nur wenigen, meist sehr jungen Bäumen und Sträuchern. Dominierend ein *Ailanthus altissima*
- Fläche 12 Waldartiger Parkteil. Besonders auffallend die kreisförmige Pflanzung von ehemals acht, heute noch sieben, etwa 100jährigen *Aesculus hippocastanum* auf dem höchsten Punkt des Parks. Vermutlich als „Point de Vue“ (Aussichtspunkt) angelegt worden. Mittlerweile ist die Aussicht allerdings ringsum durch Bäume und Sträucher versperrt. Vorherrschende Baumarten: *Fraxinus excelsior*, *Aesculus hippocastanum*.
- Fläche 13 Zur Hälfte waldartiger Bestand, zur Hälfte Solitärbäume. Waldartiger Bestand recht artenreich, in den letzten Jahren stark aufgelichtet. Vorherrschende Baumarten: *Carpinus betulus*, *Acer campestre*, *Acer pseudoplatanus*, *Taxus baccata*. Im Bereich der Solitärgehölze vorwiegend *Fagus sylvatica*. Besonders auffallend eine schöne *Quercus robur*, zentral auf Wiese, ein Prachtexemplar von *Larix xeurolepis*, große *Pseudotsuga menziesii* und *Abies nordmanniana*.
- Fläche 14 Zur Hälfte waldartiger Bestand, zur Hälfte Solitärbäume. Im waldartigen Bestand vorherrschende Baumarten: *Taxus baccata*, *Acer platanoides*, *Fraxinus excelsior*. Im Bereich der Solitärgehölze vorwiegend *Fagus sylvatica*. Besonders auffallend eine *Platanus xhispanica*, eine *Tsuga canadensis* und eine *Fagus sylvatica* 'Pendula'.
- Fläche 15 Zur Hälfte waldartiger Bestand, zur Hälfte Solitärbäume. Im waldartigen Bestand vorherrschende Baumarten: *Fagus sylvatica*, *Fraxinus excelsior*, *Quercus rubra*, *Acer platanoides*. Im Bereich der Solitärgehölze vorwiegend *Fagus sylvatica*, *Quercus rubra* und *Fraxinus excelsior*.
- Fläche 16 Zur Hälfte waldartiger Bestand, zur Hälfte Solitärbäume. Im waldartigen Bestand vorherrschende Baumarten: *Fagus sylvatica*, *Fraxinus excelsior*, *Quercus rubra*, *Acer platanoides*. Im Bereich der Solitärgehölze vorwiegend *Quercus rubra*, *Fraxinus excelsior*.
- Fläche 17 Zur Hälfte dichte Bepflanzung rund um den Teich, zur Hälfte lockere Bepflanzung auf dem Spielplatz. Bei Adler war 1957 ein Goldfischteich im Plan eingezeichnet. Heute findet sich hier ein Teichbiotop mit einer gut ausgeprägten Sumpfbzone und einem reichen Tierleben im und am Wasser. Rund um den Teich sind neben einem alten *Acer saccharinum* mit starkem Efeubewuchs vor allem Nadelgehölze angepflanzt. Eine alte *Chamaecyparis lawsoniana* stürzte 1994 im Sturm um. Anhand der Jahresringe konnte ein Alter von ca. 120 Jahren ermittelt werden. Das heißt der Baum wurde um 1874 gepflanzt und gehörte damit zur Ursprungsbepflanzung. Der BHU lag „nur“ bei ca. 130 cm. Die große *Picea abies* am Teich wurde 2004 gefällt. Sie wies ca. 118 Jahresringe auf. Etwas jünger dürfte die große *Thuja plicata* sein, die neben dem Silber-Ahorn steht. Es stehen rund um den Teich noch weitere erwähnenswerte Gehölze. Neben alten, ca. 50jährigen Rhododendren noch *Taxus baccata*, *Chamaecyparis lawsoniana*, *Chamaecyparis pisifera* 'Plumosa', *C. pisifera* 'Filifera', *Taxodium distichum*. Einige alte Nadelbäume wurden in diesem Bereich in den letzten 10 Jahren gefällt. Im Bereich des Spielplatzes dominieren drei große *Quercus robur* das Bild.
- Fläche 18 Waldartiger Parkteil. Vorherrschende Baumarten: *Fagus sylvatica*, *Quercus rubra*, *Fraxinus excelsior*, *Acer platanoides*. An der Mauer zum Landeskrankenhaus Reihenpflanzung von *Prunus cerasifera*. Besonders auffallend eine Gruppe von *Picea omorika* am Wegekreuz.
- Fläche 19 Waldartiger Parkteil, dort *Fagus sylvatica* vorherrschend. Nur ein recht schmaler Streifen an den Wegen mit lockerem Baumbestand. Dort besonders auffallend: Gruppe herrlicher *Picea omorika*, drei große *Pseudotsuga menziesii*.

- Fläche 20 Waldartiger Parkteil, dort *Fagus sylvatica* vorherrschend. Nur die westliche Ecke an dem kleinen Sitzplatz und am Rondell mit lockerem Baumbestand. Dort besonders auffallend: *Taxus baccata* als alter einstämmiger Solitär.
- Fläche 21 Zur Hälfte waldartiger Bestand, zur Hälfte Solitärbäume. Im waldartigen Bestand vorherrschende Baumarten: *Fagus sylvatica*, *Prunus avium*, *Betula pendula*. Am Rondell besonders auffallend eine solitär stehende prächtige *Catalpa ovata*. Auf der Wiese mehrere Ziersträucher. Nördlich vom Rondell Gruppe aus *Taxus xmedia*. Dahinter Dreiergruppe aus *Metasequoia glyptostroboides* und der uralte *Laburnum alpinum*. An der Wegekreuzung am Teich befindet sich in Fläche 21 der sogenannte Sedanplatz. An dieser Stelle mahnen einige Steine, auf denen die Namen der Kriegsschauplätze im Deutsch-Französischen-Krieg von 1870/71 eingemeißelt sind, an den Frieden. An Pflanzen finden sich dort heute sommergrüne Rhododendron-Vertreter.
- Fläche 22 Die große zentrale Wiese mit Solitärgehölzen und kleinen Baumgruppen. Dies ist die gehölzartenreichste Fläche im Park. Besondere Akzente setzen die Gruppe aus herrlichen *Calocedrus decurrens*, die große *Pinus nigra*, zur Blüte die große *Catalpa bignonioides*, die mehrstämmige *Aesculus hippocastanum* und im Frühjahr, mit frischem Laub besonders auffallend, große *Fagus sylvatica* 'Purpurea'. Bis in die 1990er Jahre standen hier sehr große *Ulmus glabra* und eine mächtige *Quercus rubra*.
- Fläche 23 Nur wenige Bäume und die Allee aus gekappten *Tilia xvulgaris*. An Solitärbäumen besonders auffallend eine *Fagus sylvatica* als stärkster Baum des Parks und eine große *Picea abies*.
- Fläche 24 Fläche um das 1970 in Betrieb genommene Seniorenwohnheim. Vorherrschende Baumarten: *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Aesculus hippocastanum*. Der Gehölzstreifen am Weg rund um die große Wiese ist nach 1970 sehr artenreich bepflanzt worden. Die auffallendsten Gehölze dort: *Quercus robur* 'Fastigiata' (Jungpflanze), *Corylus colurna*, *Sequoiadendron giganteum*, *Ginkgo biloba*, und *Quercus frainetto*.
- Fläche 25 Allee aus gekappten *Tilia xvulgaris*. Randabpflanzung aus *Taxus baccata*.
- Fläche 26 Zufahrt zum Seniorenwohnheim. Am Weg eine Reihe aus alten *Aesculus hippocastanum* sowie ebenfalls alte *Larix sp.* und *Tilia sp.*
- Fläche 27 Zufahrt zum Seniorenwohnheim. Am Weg eine Reihe aus alten *Fagus sylvatica* und *Aesculus hippocastanum*. Im rückwärtigen Bereich ein waldartiger Bestand vorwiegend aus *Acer pseudoplatanus*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Quercus robur* und *Tilia sp.* Dort auch eine ca. 30jährige *Gleditsia triacanthos*, die bei der Individuenkartierung nicht aufgenommen wurde.
- Fläche 28 Übergang zum Buchenhochwald, Teil des Linden-Alleen-Systems. Hier Bäume nicht gekappt.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 1 *Acer pseudoplatanus* STU 1,3 m, Höhe 15 m.
- 2 *Acer campestre* STU 1,3 m, Höhe 13 m.
- 3 *Ginkgo biloba* STU 0,5 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 4 *Tilia sp.* STU 2,2 m, Höhe 25 m, ab 2 m dreistämmig.
- 5 *Pseudotsuga menziesii* STU 0,4 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 6 *Aesculus hippocastanum* BHU 233 cm, Höhe 20 m, ab 3 m dreistämmig.
- 7 *Corylus colurna* STU 1,0, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 8 *Tilia c.f. cordata* STU 2,5 m, Höhe 22 m, ab 4,5 m dreistämmig.
- 9 *Juglans regia* STU 2,0 m, Höhe 15 m, Stamm etwas schräg, kleine Krone, Efeu am Stamm.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 10 *Carpinus betulus* STU 1,4 m, Höhe 13 m, Euonymus am Stamm.
- 11 *Prunus avium* STU 0,8 m, Höhe 7 m.
- 12 *Fagus sylvatica* STU 2,2 m, Höhe 15 m, ab 7 m zweistämmig.
- 13 *Larix xeurolepis* 2 Ex., STU 1,8 m und 1,3 m, Höhe 20 m, beide mit Efeu am Stamm.
- 14 *Acer pseudoplatanus* STU 2,0 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend mit Efeu.
- 15 *Fagus sylvatica* 'Purpurea' STU 3,0 m, Höhe 18 m, in 1,7 m Veredelungsstelle, Krone erst ab 8 m.
- 16 *Ilex aquifolium* vom Grund an dreistämmig, Höhe 6 m, davor Mahonia beali und 2 m daneben *Stranvaesia davidiana*, Höhe 3 m.
- 17 *Fraxinus excelsior* STU 2,5 m, Höhe 20 m, ab 6 m dreistämmig.
- 18 *Tilia* sp. STU 2,5 m, Höhe 20 m, ab 3,5 m dreistämmig, auf kleinem Hügel, zu dem Steinstufen hinaufführen.
- 19 *Fraxinus excelsior* STU 2,8 m, Höhe 20 m, ab 8 m zweistämmig, mehrere dicke Efeu-Stränge am Stamm. maximal bis 80 cm Umfang.
- 20 *Acer pseudoplatanus* STU 2,0 m, Höhe 15 m, ab 2 m zweistämmig.
- 21 *Prunus domestica* STU 0,4 m, Höhe 6 m.
- 22 *Corylus avellana* Strauch, Höhe 6 m.
- 23 *Aesculus hippocastanum* STU 2,0 m, Höhe 15 m, ab 5 m zweistämmig.
- 24 *Aesculus hippocastanum* STU 2,5 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend.
- 25 *Acer pseudoplatanus* STU 1,4 m, Höhe 15 m, Efeu am Stamm.
- 26 *Pyrus communis* STU 1,3 m, Höhe 12 m, Stamm durchgehend.
- 27 *Mespilus germanica* vom Grund an mehrstämmig, Höhe 3 m, ca. 15jährig.
- 28 *Quercus robur* 'Fastigiata' STU 0,2 m, Höhe 6 m, ca. 15jährig, Krone auseinanderfallend.
- 29 *Prunus avium* STU 0,3 m, Höhe 4 m.
- 30 *Robinia pseudoacacia* STU 0,8 m, Höhe 7 m, Stamm schräg.
- 31 *Prunus cerasifera* STU 1,2 m, Höhe 6 m, Stamm mit Efeu.
- 32 *Malus* sp. (*Malus xpurpurea*?) 2 Ex. STU 0,4 und 0,6 m, Höhe 5 m.
- 33 *Tilia* sp. STU 2,3 m, Höhe 22 m, ab 4 m dreistämmig.
- 34 *Ailanthus altissima* STU 0,8 m, Höhe 10 m.
- 35 *Fraxinus excelsior* STU 2,2 m, Höhe 20 m, viel Efeu am Stamm.
- 36 *Pinus nigra* 2 Ex. STU 1,1 und 1,3 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 37 *Acer pseudoplatanus* 4 Ex. in Linie, davon das nördlichste, stärkste und nächste zum Hochhaus. BHU 285 cm, Höhe 20 m, KD 15 m, Äste ab 3,5 m, ab 4 m zweistämmig.
- 38 *Malus* sp. (Zierapfel) STU 0,5 m, Höhe 6 m, ab 2,5 m zweistämmig.
- 39 *Quercus robur* 'Fastigiata' Neupflanzung, ca. 8jährig.
- 40 *Acer pseudoplatanus* STU 2,3 m, Höhe 14 m, Stamm durchgehend.
- 41 *Acer pseudoplatanus* STU 2,3 m, Höhe 13 m, ab 3 m zweistämmig.
- 42 *Corylus colurna* STU 1,3 m, Höhe 9 m, Stamm durchgehend.
- 43 *Crataegus x lavallei* Neupflanzung, ca. 8jährig.
- 44 *Abies concolor* STU 1,5 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 45 *Fagus sylvatica* 'Pendula' STU 1,3 m, Höhe 8 m, ab 3 m zweistämmig.
- 46 *Acer pseudoplatanus* STU 2,0 m, Höhe 12 m, ab 4 m zweistämmig.
- 47 *Cryptomeria japonica* 'gedrehte Zweige' STU 0,3 m, Höhe 8 m, Stamm durchgehend.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 48 *Ginkgo biloba* vom Boden ab zweistämmig, STU je 0,5 m, Höhe 10 m.
- 49 *Magnolia soulangiana*, vom Boden ab mehrstämmig, Höhe 3 m, ca. 15jährig.
- 50 *Cryptomeria japonica* STU 0,2 m, Höhe 6 m, Stamm durchgehend.
- 51 *Sequoiadendron giganteum* STU 2,5 m, Höhe 12 m, Stamm durchgehend.
- 52 *Sequoiadendron giganteum* STU 1,8 m, Höhe 12 m, Stamm durchgehend.
- 53 *Sophora japonica* 5 Ex, alle mehr oder weniger vom Grund an mehrstämmig, Höhe 10 m, ca. 25jährig, in lockerer Gruppe am Hang.
- 54 *Quercus frainetto* BHU 170 cm, Höhe 12 m, KD 13 m, Stamm durchgehend bis 7 m, Äste ab 1,7 m.
- 55 *Aesculus hippocastanum* 1,8 m hoch mit Erdreich angeschüttet und von einem 2 m Durchmesser großen, gemauerten Schacht umgeben. STU 2,5 m, Höhe 15 m.
- 56 *Aesculus hippocastanum* 2,5 m hoch mit Erdreich angeschüttet und von einem 2 m Durchmesser großen, gemauerten Schacht umgeben. STU 2,5 m, Höhe 15 m, jetzt vom Bodenniveau zweistämmig, vital.
- 57 *Fagus sylvatica* Höhe 10 m, ab 3 m vierstämmig.
- 58 *Sequoiadendron giganteum* STU 1,0 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 59 *Fraxinus excelsior* BHU 285 cm, Höhe 25 m, KD 14 m, ab 10 m dreistämmig, Äste ab 10 m.
- 60 *Fraxinus excelsior* 1,5 m hoch mit Erdreich angeschüttet und von einem 2 m Durchmesser großen, gemauerten Schacht umgeben. STU 2,2 m, Höhe 15 m, jetzt ab 1,8 m zweistämmig, Krone stark eingekürzt.
- 61 *Acer platanoides* STU 2,2 m, Höhe 13 m, ab 3,5 m dreistämmig.
- 62 *Acer pseudoplatanus* STU 2,3 m, Höhe 13 m, ab 7 m vielstämmig.
- 63 *Acer pseudoplatanus* STU 1,9 m, Höhe 13 m, ab 6 m zweistämmig.
- 64 *Carpinus betulus* STU 1,7 m, Höhe 12 m, ab 4 m zweistämmig.
- 65 *Fraxinus excelsior* BHU 221 cm, Höhe 15 m, KD 19 m, ab 7 m zweistämmig, Äste ab 4 m, Krone einseitig zum Weg.
- 66 *Quercus robur* STU 1,7 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend.
- 67 *Aesculus hippocastanum* STU 2,2 m, Höhe 13 m, einstämmig.
- 68 *Aesculus hippocastanum* STU 2,2 m, Höhe 15 m, ab 6 m zweistämmig.
- 69 *Larix decidua* STU 1,7 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend.
- 70 *Aesculus hippocastanum* STU 2,2 m, in 10 m Krone gekappt, Stammschäden.
- 71 *Aesculus hippocastanum* STU 2,5 m, Höhe 15 m, gut entwickelt.
- 72 *Larix c.f. xeurolepis* STU 1,8 m, Höhe 20 m, Stamm durchgehend.
- 73 *Fagus sylvatica* STU 2,9 m, Höhe 25 m, ab 3 m zweistämmig. Daneben 5 weitere Ex. in Reihe, in Bogen (vermutl. ehem. Wegeführung), ähnl. Stärke.
- 74 *Fagus sylvatica* BHU 309 cm, Höhe 25 m, KD 19 m, Stamm durchgehend, Äste ab 6 m.
- 75 *Aesculus hippocastanum* STU 2,2 m, Höhe 15 m, Stammschäden.
- 76 *Aesculus hippocastanum* STU 2,1 m, Höhe 15 m, ab 4 m zweistämmig.
- 77 *Aesculus hippocastanum* STU 2,5 m, ab 2 m zweistämmig.
- 78 *Aesculus hippocastanum* STU 2,2 m.
- 79-90 *Tilia x vulgaris* -Allee STU 1,8 bis 2,3 m, Höhe 10 m, in 4,5 m zuletzt Krone gekappt.
- 91-102 *Tilia x vulgaris* -Allee STU 1,8 bis 2,3 m, Höhe 10 m, in 4,5 m zuletzt Krone gekappt.
- 103 *Taxus baccata* 2 Büsche, ca. 20jährig.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 104 *Ilex aquifolium* 'Argenteomarginata' Höhe 3,5 m, ca. 20jährig.
105 *Larix kaempferi* BHU 175 cm, Höhe 18 m, Stamm durchgehend, bis 12 m aufgestet.
106 *Tilia platyphyllos* STU 1,3 m, Höhe 10 m, Stamm weit durchgehend.
107 *Fagus sylvatica* Höhe 13 m, ab 1,7 m mehrstämmig, breite Krone.
108 *Liquidambar styraciflua* ca. 12jährig, Höhe 7 m, Stamm durchgehend.
109 *Carpinus betulus* BHU 196 cm, Höhe 13 m, KD 17 m, ab 5 m zweistämmig.
110 *Fagus sylvatica* BHU 438 cm, Höhe 25 m, KD 28 m, ab 4 m drei- ab 7 m vierstämmig, alle Stämme steil aufrecht, Äste ab 3 m.
111 *Acer platanoides* BHU 254 cm, Höhe 13 m, KD 24 m, ab 3,5 m fünfstämmig, dort mit Starkastausbruch, Krone verspannt.
112 *Acer platanoides* STU 2,2 m, Höhe 15 m, ab 3 m vierstämmig.
113 *Acer campestre* BHU 183 cm, Höhe 13 m, KD 16 m, ab 2 m zweistämmig, basale Stammaustritte, Hauptstamm in 9 m abgeknickt, sonst durchgehend.
114 *Carpinus betulus* Höhe 7 m, ca. 12jähr.
115 *Acer platanoides* STU 1,5 m, Höhe 15 m.
116 *Acer platanoides* STU 2,2 m, Höhe 18 m, ab 6 m dreistämmig.
117 *Acer platanoides* STU 1,5 m, Höhe 12 m.
118 *Quercus robur* STU 2,5 m, Höhe 18 m, Stamm relativ weit durchgehend.
119 *Quercus robur* Höhe 5 m, ca- 12jähr.
120 *Fagus sylvatica* 'Purpurea' STU 3,0 m, Höhe 18 m, Stamm weit durchgehend.
121 *Fagus sylvatica* STU 1,7 m, Höhe 15 m, ab 1,8 m zweistämmig.
122 *Metasequoia glyptostroboides* STU 1,8 m, Höhe 13 m, Stamm durchgehend.
123 *Thuja plicata* STU 1,3 m, Höhe 10 m, ab 2 m zweistämmig, Zweige bis zum Boden.
124 *Quercus robur* STU 2,5 m, Höhe 18 m.
125 *Acer campestre* STU 1,8 m, Höhe 15 m, ab 1,7 m zweistämmig.
126 *Parrotia persica* vom Grund ab mehrstämmig, Höhe 8 m, ca. 20jährig.
127 *Gleditsia triacanthos* 'Sunburst' STU 0,8 m, Höhe 10 m, ab 4 m zweistämmig.
128 *Calocedrus decurrens* 2 Ex. STU 2,5 m, Höhe 22 m, sehr schmale Krone.
129 *Calocedrus decurrens* 2 Ex. + *Chamaecyparis lawsoniana*, STU 2,5 m, Höhe 22 m und 15 m sehr schmale Kronen. *C. lawsoniana* vom Grund ab zweistämmig, stärkerer Stamm STU 0,5 m, Höhe 8 m.
131 *Fagus sylvatica* 'Purpurea' STU 2,8 m, Höhe 18 m.
130 *Acer platanoides* STU 1,3 m, Höhe 10 m, ab 4 m zweistämmig.
132 *Aesculus hippocastanum*, Bündelpflanzung aus 12 Stämmen, STU 1,3 bis 1,5 m, Höhe 18 m.
133 *Fagus sylvatica* Höhe 10 m, ab 2 m vierstämmig.
134 *Quercus robur* STU 1,0 m, Höhe 10 m.
135 *Chamaecyparis pisifera* 'Plumosa Aurea' STU 1,0 m, Höhe 8 m, ab 1,8 m zweistämmig, bis zum Boden beastet.
136 *Quercus robur* 'Filicifolia' BHU 77 cm (2005), Höhe 4,5 m, KD 6 m, Stamm durchgehend bis 3 m, Äste ab 1,7 m.
137 *Pinus cembra* STU 1,0 m, Höhe 7 m, ab 4 m zweistämmig, schütterere Krone.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 138 *Pinus nigra* var. *nigra* STU 3,3 m, Höhe 22 m, KD 21 m, ab 2 m zwei- ab 5 m vierstämmig, Starkast in 1,5 m, freistehend. Jan. 2006 die unteren zwei Starkäste abgesägt.
- 139 *Thuja occidentalis* STU 0,8 m, Höhe 8 m, Jan. 2006 stark beschnitten, vordem ab 0,5 m zwei und ab 1,5 m dreistämmig.
- 140 *Fraxinus excelsior* STU 1,8 m, Höhe 15 m, ab 3,5 m zweistämmig.
- 141 *Acer rufinerve* vom Grund ab zweistämmig, Dez. 2005 Teilstamm ausgebrochen. Jetzt ab 1,3 m zweistämmig, ca. 15jährig.
- 142 *Juniperus virginiana* STU 1,0 m, Höhe 6 m, ab 1,8 m mehrstämmig, bis zum Boden beastet.
- 143 *Acer pseudoplatanus* STU 2,0 m, Höhe 17 m, ab 4 m zweistämmig.
- 144 *Acer platanoides* BHU 270 cm, Höhe 18 m, ab 7 m zweistämmig, Äste ab 2,5 m, Stamm schräg.
- 145 *Quercus rubra*, Neupflanzung, ca. 8jährig, drei Ex. dicht beisammen.
- 146 *Acer saccharinum* STU 3,0 m, ausladende Krone, Stamm völlig hohl, Jan. 2006 gefällt.
- 147 *Acer platanoides* 'Klaus Schröder' Jungpflanzen, ca. 8jährig, 3 Ex. dicht beieinander.
- 148 *Chamaecyparis lawsoniana*, gelbgrüne Nadeln, STU 0,5 m, Höhe 9 m.
- 149 *Platanus xhispanica* BHU 301 cm, Höhe 15 m, ab 2 m dreistämmig, beuliger Stamm, einseitig hohl.
- 150 *Carpinus betulus* STU 0,8 m, Höhe 10 m.
- 151 *Acer platanoides* STU 2,0 m, Höhe 15 m, ab 10 m fünfstämmig.
- 152 *Prunus avium* STU 2,5 m, Höhe 15 m, Stamm schräg, ab 4 m zweistämmig.
- 153 *Acer campestre* STU 1,8 m, Höhe 18 m, ab 4 m zweistämmig.
- 154 *Acer pseudoplatanus* STU 2,5 m, Höhe 20 m, ab 1,7 m zweistämmig.
- 155 *Fagus sylvatica* STU 2,8 m, Höhe 20 m, evtl. Blutbuche.
- 156 *Catalpa bignonioides* ca. 10jährige Neupflanzung.
- 157 *Catalpa bignonioides* BHU 239 cm, Höhe 10 m, KD 14 m, ab 2 m dreistämmig, Stamm schräg, mit Stammschäden.
- 158 *Acer platanoides* STU 2,3 m, Höhe 15 m, ab 8 m zweistämmig.
- 159 *Liquidambar styraciflua*, Neupflanzung ca. 10jährig.
- 160 *Acer pseudoplatanus* 'Atropurpureum' BHU 188 cm, Höhe 15 m, KD 13 m, ab 4 m zweistämmig, mit Stammschäden.
- 161 *Acer saccharinum* STU 2,5 m, Höhe 15 m, ab 3 m zweistämmig, stark beuliger Stamm.
- 162 *Acer pseudoplatanus*, 'Leopoldii' BHU 164 cm, Höhe 12 m, KD 12 m, ab 2,5 m zweistämmig, Stammschäden.
- 163 *Juglans regia* STU 0,7 m, Höhe 8 m, Stamm etwas schräg.
- 164-166 *x Cupressocyparis leylandii* STU 1,6 m, Höhe 10 m, ein Ex. abgebrochen und deutlich niedriger.
- 167 *Fagus sylvatica* STU 2,3 m, Höhe 12 m, ab 5 m dreistämmig.
- 168 *Picea abies* BHU 256 cm, Höhe 20 m, Stamm durchgehend, KD 12 m, Äste ab 5 m.
- 169 *Tilia x vulgaris* STU 2,2 m, Höhe 20 m.
- 170 *Tilia x vulgaris* STU 2,2 m, Höhe 20 m.
- 171 *Corylus colurna* STU 0,8 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 172 *Laburnum alpinum* vom Grund ab fünfstämmig, stärkster Stamm STU 1,3 m, Höhe 7 m, Zerfallsphase.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 173 *Metasequoia glyptostroboides* BHU 194 cm, Höhe 13 m, KD 10 m, Stamm durchgehend, Äste ab 2,2 m.
- 174 *Metasequoia glyptostroboides* STU 1,3 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend, sehr schütter.
- 175 *Metasequoia glyptostroboides* STU 0,8 m, Höhe 7 m, Stamm durchgehend, absterbend.
- 176 *Fagus sylvatica* STU 1,8 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
- 177 *Quercus robur* STU 1,8 m, Höhe 12 m, sehr viel Efeu am Stamm.
- 178 *Taxus xmedia* 5 Ex. vom Grund an mehrstämmig, Höhe 5 m, ca. 25jährig, 3 Ex. in 1,5 m Höhe gekappt.
- 179 *Betula pendula* STU 1,8 m, Höhe 13 m, Stamm etwas schräg, mit Efeu.
- 180 *Liquidambar styraciflua* Neupflanzung, ca. 8jährig.
- 181 *Aralia mandschurica* vom Grund an mehrtrieblich, Höhe 3 m.
- 182 *Catalpa ovata* BHU 123 cm, Höhe 8 m, KD 8 m, Stamm weit durchgehend, Äste ab 2 m.
- 183 *Malus* 'Profusion' vom Grund an mehrstämmig, Höhe 3 m, ca. 20jährig.
- 184 *Taxus baccata* STU 1,5 m, Höhe 6 m, KD ca. 10 m, Stamm durchgehend bis ca. 2 m.
- 185 *Quercus robur* STU 1,5 m, Höhe 13 m.
- 186 *Taxus baccata* vom Grund an zweistämmig, STU je 0,8 m, Höhe 8 m. Daneben weiteres Ex. STU 0,8 m.
- 187 *Taxus baccata* vom Grund an dreistämmig, Stämme gedreht, STU 0,4 m, Höhe 5 m.
- 188 *Prunus serrulata* 'Kanzan' STU 0,3 m, Höhe 2,5 m.
- 189 *Cryptomeria japonica* STU 0,3 m, Höhe 7 m, ca. 15jährig.
- 190 *Cryptomeria japonica* STU 0,3 m, Höhe 7 m, ca. 15jährig.
- 191 *Picea omorika* BHU 94 cm, Höhe 15 m, KD 5 m, Stamm durchgehend.
- 192 *Picea omorika* BHU 84 cm, Höhe 15 m, KD 3 m, Stamm durchgehend.
- 193 *Picea omorika* STU 0,5 m, Höhe 17 m, KD 3 m, Stamm durchgehend.
- 194 *Picea omorika* BHU 90 cm, Höhe 18 m, KD 3 m, Stamm durchgehend.
- 195 *Picea omorika* STU 0,4 m, Höhe 12 m, KD 3 m, Stamm durchgehend.
- 196 *Taxus baccata* STU 0,8 m, Höhe 10 m.
- 197 *Picea omorika* BHU 95 cm, Höhe 18 m, KD 3 m, Stamm durchgehend.
- 198 *Picea omorika* STU 0,4 m, Höhe 12 m, KD 3 m, Stamm durchgehend.
- 199 *Pseudotsuga menziesii* BHU 208 cm, Höhe 22 m, KD 13 m, Stamm durchgehend.
- 200 *Picea abies* STU 1,6 m, Höhe 17 m.
- 201 *Abies concolor* STU 0,6 m, Höhe 10 m.
- 202 *Pseudotsuga menziesii* BHU 221 cm, Höhe 25 m, KD 9 m, Stamm durchgehend, Dez. '05 viele Starkäste verloren.
- 203 *Pseudotsuga menziesii* STU 1,9 m, Höhe 25 m, Stamm durchgehend.
- 204 *Quercus robur* STU 1,8 m, Höhe 11 m, Stamm durchgehend bis 6 m.
- 205 *Robinia pseudoacacia* STU 0,3 m, Höhe 6 m, Stamm durchgehend.
- 206 *Quercus rubra* BHU 296 cm, Höhe 25 m, KD 18 m, Stamm durchgehend bis 6 m.
- 207 *Larix c.f. xeurolepis* STU 1,4 m, Höhe 20 m.
- 208 *Fagus sylvatica* STU 1,5 m, Höhe 10 m, ab 2 m zweistämmig.
- 209 *Quercus robur* BHU 211 cm, Höhe 20 m, Stamm durchgehend, Krone einseitig zum Weg.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 210 *Quercus robur* BHU 243 cm, Höhe 22 m, Stamm durchgehend bis 13 m.
 211 *Fraxinus excelsior* STU 1,8 m, Höhe 15 m, Krone dort gekappt, ab 3 m mehrstämmig.
 212 *Fraxinus excelsior* BHU 230 cm, Höhe 25 m, KD 14 m, ab 4 m zwei-, ab 6 m dreistämmig.
 213 *Taxus baccata* 2 Ex., vom Grund an mehrstämmig, Höhe 5 m.
 214 *Liriodendron tulipifera* STU 0,9 m, Höhe 12 m, Stamm durchgehend.
 215 *Chamaecyparis lawsoniana* STU 1,0 m, Höhe 10 m, ab 5 m dreistämmig.
 216 *Ilex aquifolium* STU 0,5 m, Höhe 5 m. Direkt daneben *Ilex xaltaclarensis* 'Camelliifolia' STU 0,5 m, Höhe 5 m.
 217 *Buxus sempervirens* 2 Büsche, vom Grund an mehrtriebzig, immer geschnitten, Höhe 1,2 m.
 218 *Thuja plicata* BHU 232 cm (2005), Höhe 22 m, KD 9 m, Äste ab 3,5 m, Stamm durchgehend bis 10 m. Direkt daneben *Chamaecyparis lawsoniana* STU 1,0 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend.
 219 *Acer saccharinum* BHU 305 cm, Höhe 8 m, in 6 m gekappt, ab 3 m vierstämmig, Stamm sehr knollig, von sehr starkem Efeu völlig überwachsen.
 220 *Picea abies* STU 1,9 m, Höhe 20 m, Stamm durchgehend.
 221 *Taxodium distichum* STU 0,5 m, Höhe 7 m.
 222 *Ilex xaltaclarensis* 'Camelliifolia' STU 0,6 m, Höhe 6 m, ab 1,3 m zweistämmig, Stamm schräg.
 223 *Taxodium distichum* STU 1,3 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend.
 224 *Chamaecyparis lawsoniana* BHU 134 cm, Höhe 17 m, Stamm durchgehend.
 225 *Chamaecyparis lawsoniana* gelbliche Nadeln STU 0,6 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend bis 8 m.
 226 *Chamaecyparis lawsoniana*, STU 1,5 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend, direkt daneben *Chamaecyparis pisifera* 'Squarrosa' STU 0,8 m, Höhe 12 m, sehr schütter.
 227 *Chamaecyparis pisifera* 'Filifera' BHU 98 cm, Höhe 10 m, Stamm durchgehend.
 228 *Taxodium distichum* BHU 151 cm, Höhe 12 m, ab 3,5 m zweistämmig, relativ kleine Krone.
 229 *Taxodium distichum* STU 1,4, in 3,5 m Höhe gekappter Stumpf.
 230 *Quercus robur* BHU 348 cm Höhe 25 m, KD 23 m, ab 6 m dreistämmig.
 231 *Taxus baccata* vom Grund an mehrstämmig, Höhe 5 m.
 232 *Tilia xvulgaris* STU 2,0 m, Höhe 25 m, Stamm durchgehend bis 10 m.
 233 *Quercus rubra* BHU 272 cm, Höhe 25 m, KD 14 m, Stamm durchgehend bis 15 m.
 234 *Quercus rubra* STU 2,0 m, Höhe 25 m, Stamm durchgehend bis 13 m.
 235 *Fagus sylvatica* STU 1,0 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend bis 5 m.
 236 *Fagus sylvatica* STU 2,0 m, Höhe 25 m, Stamm durchgehend.
 237 *Fagus sylvatica* STU 2,3 m, Höhe 25 m, Stamm durchgehend bis 15 m.
 238 *Tilia xvulgaris* STU 1,8 m, Höhe 25 m, ab 4 m zweistämmig.
 239 *Tilia xvulgaris* STU 2,3 m, Höhe 25 m, ab 5 m zweistämmig.
 240 *Acer campestre* STU 2,3 m, Höhe 25 m, ab 2 m zwei- ab 4 m vierstämmig, schmale Krone, viel Efeu am Stamm.
 241 *Picea abies* STU 2,1 m, Höhe 25 m, Äste ab 12 m, Efeu an Stamm.
 242 *Castanea sativa* vom Grund an zweistämmig, stärkerer Stamm STU 0,6 m, Höhe 10 m.
 243 *Picea abies* STU 1,7 m, Höhe 25 m, Äste ab 10 m, Stamm durchgehend.
 244 *Larix c.f. decidua* STU 1,5 m, Höhe 22 m, Stamm durchgehend, Efeu am Stamm.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 245 *Tsuga canadensis* ab 0,5 m zweistämmig, dünnerer Stamm abgestorben, stärkerer STU 1,7 m, Höhe 18 m, Äste ab 8 m.
- 246 *Larix c.f. decidua* STU 1,5 m, Höhe 22 m, Stamm durchgehend.
- 247 *Abies nordmanniana* BHU 181 cm, Höhe 20 m, Äste ab 5 m, KD 6 m, einseitige Krone.
- 248 *Ulmus sp.* STU 0,4 m, Höhe 8 m.
- 249 *Carpinus betulus* STU 0,2 m, Höhe 5 m.
- 250 *Acer platanoides* STU 2,0 m, Höhe 20 m, ab 8 m zweistämmig.
- 251 *Fagus sylvatica* STU 2,3 m, Höhe 25 m, ab 12 m 2 stämmig.
- 252 *Quercus robur* STU 2,0 m, Höhe 25 m, ab 10 m zweistämmig.
- 253 *Pseudotsuga menziesii* STU 1,9 m, Höhe 25 m, bis in 15 m alle Äste durch Schneebruch verloren.
- 254 *Cornus kousa* Strauch, Höhe 2,5 m, ca. 10jährig.
- 255 *Quercus robur* BHU 233 cm, Höhe 18 m, KD 20 m, ab 10 m zweistämmig.
- 256 *Tilia platyphyllos* STU 0,2 m, Höhe 7 m.
- 257 *Larix xeurolepis* BHU 194 cm, Höhe 25 m, KD 12 m, Stamm durchgehend, Äste ab 12 m.
- 258 *Fagus sylvatica* STU 2,8 m, Höhe 25 m, ab 6 m zwei- ab 9 m dreistämmig.
- 259 *Fagus sylvatica* 'Pendula' STU 0,8 m, Höhe 10 m, Stamm durchgehend bis 5 m.
- 260 *Picea abies* BHU 206 cm, Höhe 22 m, KD 12 m, Stamm durchgehend, Äste ab 12 m.
- 261 *Tsuga canadensis* BHU 191 cm, Höhe 15 m, KD 10 m, Stamm durchgehend, Äste ab 3 m.
- 262 *Prunus serotina* vom Grund ab dreistämmig, je STU 0,3 m, Höhe 9 m.
- 263 *Fagus sylvatica* BHU 284 cm, Höhe 25 m, KD 15 m, Stamm durchgehend, Äste ab 6 m.
- 264 *Acer platanoides* BHU 261 cm, Höhe 22 m, KD 23 m, ab 4 m vierstämmig.
- 265 *Fagus sylvatica* STU 3,0 m, Höhe 25 m, ab 10 m vierstämmig.
- 266 *Carpinus betulus* STU 1,0 m, Höhe 8 m, ab 3 m dreistämmig.
- 267 *Corylus colurna* ab 1,5 m zweistämmig, Hauptstamm STU 0,6 m, Höhe 10 m.
- 268 *Fagus sylvatica* 3 Ex. dicht beieinander, STU 2,0-2,9 m, Höhe 25 m, alle 2- bis 3stämmig ab 3-10 m.
- 269 *Fagus sylvatica* STU 2,7 m, Höhe 25 m, ab 4 m zweistämmig.
- 270 *Platanus xhispanica* BHU 301 cm, Höhe 20 m, KD 20 m, Stamm durchgehend, Äste ab 4 m.
- 271 *Tilia sp.* STU 2,1 m, Höhe 20 m, ab 8 m zweistämmig.
- 272 *Fagus sylvatica* STU 3,0 m, Höhe 25 m, ab 4 m zwei- ab 8 m dreistämmig.
- 273 *Cercidiphyllum japonicum* vom Grund ab zweistämmig, je STU 0,2 m, Höhe 6 m.
- 274 *Platanus xhispanica* STU 2,5 m, Höhe 20 m, ab 4 m zweistämmig.
- 275-277 *Fagus sylvatica* STU 2,6 m, Höhe 25 m.
- 278 *Tilia platyphyllos* STU 2,0 m, Höhe 25 m, ab 3 m zweistämmig.
- 279 *Corylus colurna* STU 1,0 m, Höhe 15 m, Stamm durchgehend.
- 280 *Tilia sp.* STU 2,3 m, Höhe 25 m, ab 4 m mehrstämmig, Efeu am Stamm.
- 281 *Acer campestre* STU 0,5 m, Höhe 10 m.
- 282 *Tilia c.f. cordata* STU 1,6 m, Höhe 25 m, Stamm durchgehend, kerzengerade.
- 283 *Prunus avium* 3 Ex. in Reihe, STU 1,6 m, Höhe 18 m, Stamm durchgehend.
- 284 *Fagus sylvatica* STU 2,6 m, Höhe 25 m, ab 10 m zweistämmig.

Liste der im Plan verzeichneten Bäume

- 285 *Aesculus hippocastanum* STU 3,3 m, Höhe 22 m, ab 2 m zwei-, ab 4 m vierstämmig.
 286 *Aesculus hippocastanum* 5 Ex. im Kreis gepflanzt, STU 2,0-2,5 m.
 287 *Aesculus hippocastanum* BHU 233 cm, Höhe 18 m, in 2 m Starkast, ab 5 m zweistämmig.
 288 *Juglans nigra* STU 0,3 m, Höhe 7 m.
 289 *Pinus nigra* STU 0,8 m, Höhe 8 m, Stamm durchgehend.
 290 *Tilia sp.* auf Hügel der zugewachsenen „Bastion“, STU 2,2 m.

6 Kommentierte Artenliste

Abies concolor (Gord. et Glend.) Lindl. ex Hildebr., Colorado-Tanne Nr. 44, 201

Die Colorado-Tanne wird regelmäßig in Parks angepflanzt. Im Bürgerpark kommen lediglich zwei jüngere Exemplare in den Flächen 19 und 24 vor. Stattliche Exemplare gibt es auf dem nahegelegenen Hasefriedhof, vor allem in Abteilung 4.

Abies nordmanniana (Stev.) Spach, Nordmanns-Tanne Nr. 247

In den deutschen Parks sind *A. concolor* und *A. nordmanniana* die häufigsten Tannenarten. Im Bürgerpark kommt ein stattliches Exemplar in der Fläche 19 vor.

- *Abies nordmanniana* Nr. 247, BHU 181 cm (2006), Höhe 20 m, Äste ab 5 m, KD 6 m, einseitige Krone, an Waldrand.

Acer campestre L., Feld-Ahorn Nr. 2, 113, 125, 153, 240, 281

Ogleich der Feldahorn ein ansprechendes Erscheinungsbild zeigt ist er meistens nur in den randlichen Bereichen unserer Parks zu finden. Relativ häufig ist er dagegen im Bürgerpark vertreten, auch als Naturverjüngung. In den Flächen 3, 10, 12, 13, 15, 22, 24. Besonders auffällig ist der Baum Nr. 113 in der Fläche 22 im unteren Bereich der Großen Wiese. Dieser Baum ist auch im Plan von Adler (1957) zu identifizieren. Ein noch etwas stärkeres Exemplar stand bis in die 1990er Jahre unweit der großen Platane in Fläche 14. In den Waldbereichen erreicht die Art hier sogar Höhen zwischen 20 und 25 m. Vermutlich liegt das gehäufte Vorkommen im Bürgerpark an dem kalkhaltigen Boden. Der Feldahorn kommt mit die-

sem Bodentyp besser zurecht als viele andere Gehölze.

- *Acer campestre* Nr. 113, BHU 183 cm (2005), BHU 171 cm (2001), Höhe 13 m, KD 16 m, ab 2 m zweistämmig, dünnerer Stamm abgeknickt, Äste ab 3 m, basale Stammaustriebe, Hauptstamm in 9 m abgeknickt, sonst durchgehend, freistehend.
- *Acer campestre*, BHU 155 cm (1993), am „Hangweg“ stehend, auf Höhe Altenheim. Um 2000 gefällt.
- *Acer campestre*, BHU 179 cm (1993), zwischen Spielplatz und „Gärtnerhaus“, unweit der Platane. 2005 nicht mehr vorhanden, wohl Ende 1990er Jahre gefällt. Im Plan von Adler verzeichnet.

Acer platanoides L., Spitz-Ahorn Nr. 61, 111, 112, 115, 116, 117, 130, 144, 151, 158, 250, 264

Der Spitz-Ahorn ist eine der häufigsten einheimischen Baumarten, die praktisch in jedem Park zu finden ist. Auch im Bürgerpark eine der häufigsten Baumarten, kommt auch als Naturverjüngung vor. In den Flächen 2, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 22, 24. Der Spitz-Ahorn findet sich im Bürgerpark in schon recht stattlichen Exemplaren. Die stärksten Bäume dürften aus der Anfangszeit des Parks stammen. Von fünf bei Adler im Plan von 1957 eingezeichneten Exemplaren sind die Bäume Nr. 61 und 111 noch vorhanden.

- *Acer platanoides* Nr. 111, BHU 254 cm (2006), Höhe 13 m, KD 24 m, ab 3,5 m fünfstämmig, dort mit Starkastausbruch, Krone verspannt, freistehend.
- *Acer platanoides* Nr. 144, BHU 270 cm (2006), Höhe 18 m, ab 7 m zweistämmig, Äste ab 2,5 m, Stamm schräg, in Dreiergruppe mit Berga-

- horn, Esche, Wurzelrest eines vierten Baumes direkt benachbart, sonst freistehend.
- *Acer platanoides* Nr. 264, BHU 261 cm (2006), Höhe 22 m, KD 23 m, ab 4 m vierstämmig, freistehend.

***Acer platanoides* L. 'Faassen's Black',
Rotlaubiger Spitz-Ahorn**

Diese Sorte ist in den meisten deutschen Parks in Einzelexemplaren zu finden. Die rotlaubigen Spitz-Ahornsorten sind nicht einfach auseinanderzuhalten. In der Fläche 22, unweit des *Acer pseudoplatanus*, Leopoldii, stand 2005 ein ca. 7 m hohes Exemplar. Es war der Beschilderung nach ein rotlaubiger Spitz-Ahorn dieser Sorte. Dieser Baum ist bei der Kartierung im Januar 2006 nicht mehr aufgefallen.

***Acer platanoides* L. 'Klaus Schröder' Nr. 147**

In der Fläche 22 ist eine erst kürzlich gepflanzte Dreiergruppe vorhanden, die durch ein Schild als Sorte 'Klaus Schröder' ausgewiesen ist. Möglicherweise handelt es sich um eine Lokalsorte.

***Acer platanoides* L. 'Reitenbachii', Rotlaubiger
Spitz-Ahorn**

Diese Sorte soll laut der Broschüre „Bäume und Sträucher im Bürgerpark“ in Fläche 13 vorkommen. Sie ähnelt sehr der Sorte 'Faassen's Black', der heutzutage meistens der Vorzug gegeben wird. Dieser Baum ist bei der Kartierung im Januar 2006 nicht mehr aufgefallen.

***Acer pseudoplatanus* L., Berg-Ahorn Nr. 1, 14,
20, 25, 37, 40, 41, 46, 62, 63, 143, 154**

Eine der häufigsten einheimischen Baumarten, die praktisch in jedem Park zu finden ist. Auch im Bürgerpark ist der Berg-Ahorn sehr häufig und kommt auch reichlich als Naturverjüngung vor. In den Flächen 2, 3, 5, 7, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 21, 22, 24, 27. Es kommen stattliche Exemplare vor, deren stärkste Vertreter sicher aus der Anfangszeit des Parks stammen. Besonders bemerkenswert ist die Allee aus 27 alten Berg-Ahornen, die an dem Fußweg von der Ziegelstraße zum Senator-Wagner-Weg steht. Die ältesten Exemplare dieser Allee stammen mindestens aus der Anfangszeit des Verschönerungsvereins unter Senator Wagner, also aus den 1830er Jahren. Vermutlich sind sie sogar noch einige Jahrzehnte älter.

- *Acer pseudoplatanus* hinter dem Senioren-Wohnheim Nr. 37, 4 Exemplare in Linien, davon das nördlichste, stärkste und nächste zum Hochhaus. BHU 285 cm (2006), Höhe 20 m, KD 15 m, Äste ab 3,5 m, ab 4 m zweistämmig, stark abschuppende Borke, freistehend, Prachtexemplar.
- *Acer pseudoplatanus* Allee zum Gertrudenberg, von unten ca. 3. Baum rechts. BHU 366 cm (2001), BHU 350 cm (1993). Ca. 70 m lange, geschlossene Allee aus 27 Exemplaren. Im unteren Teil einreihig, dort die stärksten Exemplare, ca. 150-200jährig. Im oberen Bereich ca. 100-150jährig.

***Acer pseudoplatanus* L. 'Atropurpureum',
Rotlaubiger Berg-Ahorn Nr. 160**

Diese rotlaubige Berg-Ahornsorte findet sich nicht so regelmäßig in deutschen Parks, wobei es aber Regionen gibt, in denen sie verstärkt angepflanzt wurde. Im Bürgerpark kommt die Sorte in einem relativ kleinen Exemplar in Fläche 22 vor, das auch von Adler (1957) schon erwähnt wurde. Sämtliche Gehölze in diesem Bereich der „Großen Wiese“ zeigen ein schwaches Wachstum und neigen zu beuligen Stämmen. Vermutlich liegen hier ungünstige Bodenverhältnisse vor, die das schwache Wachstum bedingen.

- *Acer pseudoplatanus* 'Atropurpureum' Nr. 160, BHU 188 cm (2006), Höhe 15 m, KD 13 m, ab 4 m zweistämmig, mit Stammschäden, freistehend.

***Acer pseudoplatanus* L. 'Variegatum'
(‘Leopoldii’), Berg-Ahorn mit gelbstreifigen
Blättern Nr. 162**

Eine gerne verwendete Berg-Ahornsorte mit buntem Blatt. Einzelexemplare finden sich in vielen deutschen Parks. Die genaue Sortenbezeichnung gestaltet sich in diesem Falle schwierig. Das Sorten-Merkmal der Blätter mit einem Gelbanteil kann sehr unterschiedlich stark ausgeprägt sein und die Verteilung der Gelbfärbung auf der Blattspreite kann differieren. Es gibt für diese Merkmalskombinationen entsprechend auch mehrere Sortennamen. Im Bürgerpark kommt ein relativ kleines Exemplar dieser Sorte in Fläche 22 vor, das auch von Adler (1957) schon erwähnt wurde. Sämtliche Gehölze in diesem Bogen der „Großen Wiese“ zeigen ein schwaches Wachstum und neigen zu beuligen Stämmen. Vermutlich liegen hier

ungünstige Bodenverhältnisse vor, die das schwache Wachstum bedingen.

- *Acer pseudoplatanus*, 'Variegatum' Nr. 162, BHU 164 cm (2006), Höhe 12 m, KD 12 m, ab 2,5 m zweistämmig, Stammschäden, freistehend.

***Acer rufinerve* Sieb. et Zucc., Rostnerviger Schlangenhaut-Ahorn Nr. 141**

Diese Ahornart findet sich nur gelegentlich in unseren Parkanlagen. Im Bürgerpark kommt ein junges Exemplar in Fläche 22 vor.

***Acer saccharinum* L., Silber-Ahorn Nr. 146, 161, 219**

Eine Art, die wenigstens in Einzelexemplaren in fast jedem Park zu finden ist. In manchen Parks ist die Art recht häufig. Silber-Ahorne kommen im Bürgerpark jetzt noch in zwei alten Exemplaren in den Flächen 17 und 22 vor. Ein sehr auffälliges Exemplar (Nr. 219) steht am Teich. Es besitzt eine gekappte Krone. Derzeit wird der Stamm von einem starken Efeu umrankt, der am Stammfuß einen Umfang von 80 cm besitzt. Ein Silber-Ahorn mit einer ausladenden Krone, unweit der großen Schwarzkiefer in Fläche 22, ist im Januar 2006 gefällt worden. Er hatte einen völlig hohlen Stamm. Beide Exemplare sind im Plan von Adler (1957) verzeichnet. Ein drittes Exemplar (Nr. 161) weist wie das Exemplar am Teich einen sehr beuligen Stamm mit einer eher kleinen Krone auf. Alle drei Exemplare sind vermutlich um 1880 gepflanzt worden.

- *Acer saccharinum* Nr. 219, am Teich, BHU 305 cm (2006), BHU 300 cm (1993), steht vor Teichmauer, von oben gesehen in 1 m Höhe gemessen, ohne Schnur über Beulen zu führen. Höhe 8 m, in 6 m Krone gekappt, ab 3 m vierstämmig, Stamm sehr knollig, von sehr starkem Efeu völlig überwachsen. 1993 war die Krone schon stark eingekürzt.

***Aesculus hippocastanum* L., Gemeine Roßkastanie Nr. 6, 23, 24, 55, 56, 67, 68, 70, 71, 75, 76, 77, 78, 132, 285, 286, 287**

Die Roßkastanie ist eine der häufigsten Baumarten in unseren Grünanlagen, die praktisch in jedem Park zu finden ist. Auch im Bürgerpark sehr häufig, aber nur auf der Westseite vorkommend. In den Flächen 2, 4, 10, 12, 22, 24, 25, 26, 27. Es finden sich etliche stattliche Exemplare, von denen viele aus der Anfangszeit des Parks stammen.

Besonders schön sind die Roßkastanien, die an der Zufahrt zum Seniorenwohnheim stehen. Sie sind auch bei Adler (1957) schon verzeichnet. Von besonderem Interesse sind die zwei angeschütteten Bäume in Fläche 24 (Nr. 55 und 56). Das Gelände dort ist vermutlich Ende der 1960er Jahre, beim Bau des Seniorenwohnheims angeschüttet worden. Die beiden starken Roßkastanien und eine Esche wurden mit einem gemauerten Schacht von nur 2 m Durchmesser umgeben, dann wurde das Gelände bis zu 2,5 m angeschüttet. Den beiden Roßkastanien ist kein Vitalitätsverlust anzumerken, sie haben die Anschüttung offenbar gut vertragen. Bei der Esche ist vermutlich aufgrund mangelnder Vitalität die Krone stark eingekürzt worden. Vor allem Nadelgehölze aber z. B. auch Buchen vertragen ein Anschütten des Erdreichs in ihrem Wurzelbereich sehr schlecht. Eine weitere sehr auffällige Besonderheit finden wir in der Roßkastanien-Bündelpflanzung in Fläche 22 (Nr. 132). Rund 12 sehr dicht beieinander stehende Stämme sowie ein etwas abseits davon wachsender Baum bilden zusammen eine riesige Krone. Vermutlich ist hier ein ganzes Bündel Jungpflanzen in ein Pflanzloch gesteckt worden um diesen beeindruckenden Wald aus Stämmen zu schaffen. Diese Büschel-Roßkastanie ist auch bei Adler (1957) schon verzeichnet, allerdings deutlich weiter nordöstlich. Möglicherweise handelt es sich bei dem derzeitigen Exemplar schon um eine Nachpflanzung.

- *Aesculus hippocastanum* Nr. 6, nahe Eingang Wittkopstraße, BHU 233 cm (2006), Höhe 18 m, in 2 m Starkast, ab 5 m zweistämmig, ausladende Krone, relativ freistehend.

***Ailanthus altissima* (Mill.) Swingle, Drüsiger Götterbaum Nr. 34**

Götterbäume sind in vielen deutschen Parks zu finden, aber fast immer nur in wenigen Exemplaren. Im Bürgerpark kommt nur ein noch relativ junges Exemplar in Fläche 11 vor.

***Aralia mandshurica* Maxim., Japanische Aralie Nr. 181**

In den 1960er und 1970er Jahren wurden Aralien recht häufig verwendet, heute findet sich diese Art nur noch vereinzelt in unseren Parks. Im Bürgerpark kommt eine Aralie in Fläche 21, am Rondell vor. Mindestens seit 1993 befindet sich diese Pflanze an ihrem Wuchsort.

***Betula pendula* Roth, Sand-Birke Nr. 179**

Die Sand- oder Hänge-Birke ist eine einheimische Baumart, die praktisch in jedem Park zu finden ist, manchmal in größerer Stückzahl. Im Bürgerpark kommt sie nur am Rondell in Fläche 21 vor, dort stehen einige Exemplare am Waldrand. Im Hochwald im Osten des Parks finden sich weitere Sand-Birken.

***Buxus sempervirens* L., Gewöhnlicher Buchsbaum Nr. 217**

Buchsbaumsträucher sind in fast jeder Parkanlage zu finden, oft auch in großer Stückzahl. Im Bürgerpark ist die Art erstaunlich selten. Sie kommt nur in Fläche 17 in einigen niedrig gehaltenen Büschen vor.

***Calocedrus decurrens* (Torr.) Florin, Weihrauchzeder oder Flußzeder Nr. 128, 129**

Obwohl die Art sehr ausdrucksstarke Individuen hervorbringt, ist sie nur gelegentlich in unseren Parkanlagen vertreten. Im Bürgerpark steht eine auffällige Gruppe aus vier *Calocedrus decurrens* und einer *Chamaecyparis lawsoniana* in Fläche 22. Das stärkste Exemplar hat einen BHU von 263 cm (2005), die anderen drei Exemplare sind nur unwesentlich schwächer. Die Weihrauchzedern sind je zu zweit so dicht nebeneinandergepflanzt worden, daß sich ihre Stämme basal berühren und in der Höhe schräg auseinanderstreben. Der östlicheren Gruppe ist eine Lawson's Scheinzypresse beigeepflanzt, die aber im Wuchs stark unterdrückt ist. Von der östlichen Gruppe ist der Stamm der südlichen Weihrauchzeder vermutlich in den 1970er Jahren etwa in halber Höhe abgebrochen. Heute liegt ihre Höhe nur noch etwa 5 m unter der ihres „Partnerbaumes“. Adler (1957) nennt die Weihrauchzedern „Paradestücke des Bürgerparks, des ganzen norddeutschen Raumes!“ Er erwähnt auch die Scheinzypresse in der Gruppe, die trotz ihrer geringen Stärke genauso alt sein dürfte wie die Weihrauchzedern. Vermutlich sind die Bäume zwischen 1880 und 1900 gepflanzt worden. Bei Eiselt/Schröder (1976) werden die Bäume der Sorte 'Columnaris' zugeordnet.

- *Calocedrus decurrens* Nr. 129, aus der Gruppe mit Scheinzypresse, das stärkere, nördl. Exemplar, BHU 263 cm (2005), BHU 249 cm (2001), BHU 229 cm (1992), Höhe 22 m, KD 6 m, Äste ab 2 m, ab 10m zweistämmig, Stamm etwas

schräg, Dreiergruppe aus zwei Flußzedern und einer Scheinzypresse.

***Carpinus betulus* L., Hainbuche Nr. 10, 64, 109, 114, 150, 249, 266**

Eine der häufigsten einheimischen Baumarten, die praktisch in jedem Park zu finden ist. Auch im Bürgerpark ist die Hainbuche sehr häufig und bringt regelmäßig Naturverjüngung hervor. Sie kommt in sehr vielen Flächen vor: 2, 3, 4, 5, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 18, 22, 24, 25, 26, 27 - meistens aber nur randlich, in den waldartigen Bereichen. Solitär-exemplare sind selten und fehlen in großen, prägenden Exemplaren völlig. Adler (1957) nennt die Art erstaunlicherweise nicht für den Bürgerpark, obwohl sie auch damals mit Sicherheit dort vorkam. Vermutlich aber, wie heute, nicht in auffälligen Exemplaren.

- *Carpinus betulus* Nr. 109, BHU 196 cm (2006), Höhe 13 m, KD 17 m, Stamm durchgehend bis 5 m, ab dort zweistämmig, freistehend.

***Castanea sativa* Mill., Eßbare Kastanie Nr. 242**

Die Eßkastanie ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. In manchen Parks findet sich auch ein gehäuftes Vorkommen. Im Bürgerpark steht derzeit nur eine Eßkastanie in Fläche 15, in einem noch recht jungen Exemplar.

***Catalpa bignonioides* Walt., Gewöhnlicher Trompetenbaum Nr. 156, 157**

Die Art ist in den meisten deutschen Parks zumindest als Einzelexemplar vertreten. Catalpen sind typische Solitär-bäume, denen in der Regel ein freier Stand auf einer Rasenfläche zugestanden wird. Im Bürgerpark steht ein altes Exemplar in Fläche 22, das auch Adler (1957) schon erwähnt. Da der Baum schon bedenkliche Schräglage hat und Trompetenbäume nicht sehr langlebig sind, ist in geringer Entfernung schon eine Neupflanzung vorgenommen worden. Der alte Trompetenbaum stammt vermutlich aus der Anfangsbepflanzung. Mit seinem beachtlichen Stammumfang gehört es schon zu den starken Exemplaren seiner Art in Deutschland. Die Schräglage des Stammes mag auch durch die Kronenkonkurrenz einer großen Bergulme bedingt gewesen sein, die bis 1996 dicht neben dem Trompetenbaum stand. Mit einem BHU von

394 cm (1991) war die Ulme ein sehr stattliches Exemplar und gehörte zu den Prachtstücken des Parks. Leider wurde sie wegen zunehmender Stammfäule gefällt. Die Ulme stammte vermutlich aus der Zeit vor der ersten Parkbepflanzung.

- *Catalpa bignonioides* Nr. 157, unweit großer Schwarzkiefer, BHU 239 cm (2005), BHU 233 cm (2001), BHU 221 cm (1993), Höhe 10 m, KD 14 m, ab 2 m dreistämmig, Stamm schräg, mit Stammschäden, freistehend.

***Catalpa ovata* G. Don, Kleinblütiger Trompetenbaum Nr. 182**

Eine recht seltene Gehölzart in unseren Parks. *Catalpa ovata* kommt im Bürgerpark in einem Exemplar in Fläche 21 vor. Der Baum dürfte etwa 30 Jahre alt sein. Es ist ein wunderschön gewachsenes Exemplar. Zur Blütezeit im Spätsommer bietet der Baum einen prachtvollen Anblick.

- *Catalpa ovata* Nr. 182, am Rondell, BHU 123 cm (2006), Höhe 8 m, KD 8 m, Stamm weit durchgehend, Äste ab 2 m, völlig freistehend.

***Cercidiphyllum japonicum* Sieb. et Zucc., Katsura Nr. 273**

Die Art kommt in vielen deutschen Parks in Einzelexemplaren vor. Vor allem in den letzten Jahrzehnten wird sie vermehrt angepflanzt. Kommt im Bürgerpark in einem etwa 10jährigen Exemplar in Fläche 13 vor. Die Art ist besonders interessant im Herbst, wenn das Laub einen sehr markanten Duft ausströmt.

***Cercis siliquastrum* L., Gemeiner Judasbaum**

Eine Art, die in unseren Parks nicht häufig zu finden ist. Bis Januar 2006 kam ein recht kleines Exemplar dieser Art in Fläche 21, am Rondell vor. Im Januar 2006 wurde die Stelle, an der dieser Strauch stand leer vorgefunden.

***Chamaecyparis lawsoniana* (A. Murr.) Parl., Lawsons Scheinzypresse Nr. 129, 148, 215, 218, 224, 225, 226**

In vielen Parkanlagen findet sich die Lawsons Scheinzypresse. Wobei es Parks völlig ohne Nadelbäume gibt und Parks in denen sich die Art in großer Zahl findet. Im Bürgerpark kommen derzeit etwa sechs Exemplare in mehreren Sorten vor. Da die Zahl der Sorten bei dieser Art sehr groß und die Unterschiede der Sorten untereinander

recht gering sind, war eine Zuordnung der Einzelbäume nicht möglich. Hinter dem Teich stand bis in die 1990er Jahre ein Exemplar, das ca. 1874 gepflanzt wurde. Es wurde nach einem Sturm abgesägt, so daß die Jahresringe gezählt werden konnten. Das vom Grund an zweistämmige Exemplar in der Weihrauchzedern-Gruppe ist auch bei Adler (1957) schon verzeichnet. Da es sehr unter Druck der Weihrauchzeder steht ist sein Stammumfang mit 0,5 m trotz eines recht hohen Alters gering. Scheinzypressen wachsen im allgemeinen relativ langsam. Vermutlich ist die Gruppe aus Scheinzypressen oberhalb des Teiches vor 1900 gepflanzt worden. Erstaunlicherweise nennt Adler (1957) diese Scheinzypressen-Gruppe nicht.

- *Chamaecyparis lawsoniana* Nr. 224, am Teich, BHU 134 cm (2006), Höhe 17 m, Stamm durchgehend, in Bestand.

***Chamaecyparis pisifera* (Sieb. et Zucc.) Sieb. et Zucc. ex Endl. 'Filifera', Faden-Scheinzypresse Nr. 227**

In vielen Parks ist die Faden-Scheinzypresse in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommt ein schon recht großes Exemplar in Fläche 17 vor. Es ist ein Alter von mindestens 100 Jahren anzunehmen.

- *Chamaecyparis pisifera* 'Filifera' Nr. 227, am Teich, BHU 98 cm (2006), Höhe 10 m, Stamm durchgehend, in Bestand.

***Chamaecyparis pisifera* (Sieb. et Zucc.) Sieb. et Zucc. ex Endl. 'Plumosa Aurea', Sawara-Scheinzypresse, Sorte mit gelblichen, spitzen Nadeln Nr. 135**

In vielen Parks ist diese Sorte in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommt sie in einem ca. 35jährigen Solitär-Exemplar in Fläche 22 vor. Diese Sorte zeigt, zumal im Freiland, ein stärkeres Wachstum als die reine Art.

***Chamaecyparis pisifera* (Sieb. et Zucc.) Sieb. et Zucc. ex Endl. 'Squarrosa', Moos-Scheinzypresse Nr. 226**

Obwohl wir in der Moos-Scheinzypresse die stattlichste Sorte dieser Art vorfinden, ist sie in unseren Parkanlagen eine eher seltene Sorte der Sawara-Scheinzypresse. Im Bürgerpark kommt in Fläche 17 ein Exemplar dieser Sorte vor. Es steht unter Kronendruck zweier Lawson's Scheinzy-

pressen und hat sich dort bisher nicht richtig entfalten können. Trotz seiner geringen Ausmaße ist ein Alter von rund 100 Jahren anzunehmen.

***Cornus kousa* Hance, Japanischer Blumen-Hartriegel Nr. 254**

Blumen-Hartriegel sind in unseren Parkanlagen nicht regelmäßig zu finden. Im Bürgerpark kommt ein etwa 10jähriges Exemplar in Fläche 13 vor. Der Japanische Blumen-Hartriegel kann recht alte und schöne Sträucher bilden.

***Corylus avellana* L., Gewöhnliche Haselnuss Nr. 22**

Die Haselnuss ist in unseren Parkanlagen relativ häufig zu finden. Im Bürgerpark kommt sie in den Flächen 1, 2, 5, 9, 10, 14 vor. Bei der Individuenkartierung wurde dieses strauchige Gehölz in der Regel nicht berücksichtigt. Lediglich ein exponiert stehendes Exemplar an der Terrasse, in Fläche 9, fand Berücksichtigung. Adler erwähnt ein vermutlich 80jähriges Exemplar am Eingang Wittkopstraße (Fläche 1). An diesem Standort ist auch heute noch ein alter Strauch anzutreffen und es ist gut möglich, daß er mittlerweile seit rund 130 Jahren an dieser Stelle steht.

***Corylus colurna* L., Baumhasel Nr. 7, 42, 171, 267, 279**

Die Baumhasel ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. In den letzten Jahrzehnten ist sie vermehrt gepflanzt worden. Im Bürgerpark kommt die Baumhasel in den Flächen 3, 10, 13, 21, 24 vor. Es handelt sich dabei durchweg um Bäume, die nicht älter als 30 Jahre sind. Besonders auffallend ist das schöne Exemplar Nr. 42 in Fläche 24.

***Crataegus x lavalleyi* Hénriq. ex Lav., Lederblättriger Weißdorn Nr. 43**

Diese Hybride ist in unseren Parkanlagen nicht regelmäßig zu finden. Im Bürgerpark kommt nur ein ca. 10jähriges Exemplar in Fläche 24 vor.

***Crataegus monogyna* Jacq., Eingrifflicher Weißdorn**

Der Eingriffliche Weißdorn ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommt die Art in den Flächen 2, 3, 5, 10, 12 vor. Der meist strauchig wach-

sende Weißdorn wurde bei der Individuenkartierung nicht berücksichtigt.

***Cryptomeria japonica* (L.f.) D. Don, Japanische Sicheltanne Nr. 50, 189, 190**

Die Sicheltanne ist in unseren Parkanlagen nur gelegentlich zu finden. In den großen Parks aber zumindest als Einzelexemplar fast immer vertreten. Im Bürgerpark kommen derzeit drei Exemplare der Sicheltanne in den Flächen 19 und 24 vor. In 19 stehen zwei schön gewachsene, etwa 15 Jahre alte Exemplare am Rande des Buchenhochwaldes in geschützter Lage. Die Sicheltanne zeigt in Deutschland ein eher langsames Wachstum.

***Cryptomeria japonica* (L.f.) D. Don 'Yore-Sugi' Japanische Sicheltanne, Sorte mit gedrehten Nadeln Nr. 47**

Ein ca. 10jähriges Exemplar kommt in Fläche 24 vor. Vermutlich handelt es sich um diese Sorte.

***x Cupressocyparis leylandii* (A.B. Jacks. et Dallim.) Dallim., Leylandzypresse Nr. 164-166**

In deutschen Parks ist die Leylandzypresse nicht sehr häufig, dagegen in unseren Gärten sehr häufig angepflanzt. Die Art kommt im Bürgerpark nur in Fläche 25, im Randbereich, in drei etwa 20jährigen Exemplaren vor.

***Fagus sylvatica* L., Rot-Buche Nr. 12, 57, 73, 74, 107, 110, 121, 133, 155, 167, 176, 208, 235, 236, 237, 251, 258, 263, 265, 268, 269, 272, 275, 276, 277, 284**

Eine der häufigsten einheimischen Baumarten, die praktisch in jedem Park zu finden ist. Im Bürgerpark ist die Buche die häufigste Baumart. Sie kommt in den Flächen 5, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 26, 27 vor und ebenso im ganzen Waldbereich auf dem Gertrudenberg. Besonders viele große Buchen kommen im ganzen Südbereich des Bürgerparks vor. Die Rotbuche ist auf den kalkigen Böden wohl auch von Natur aus die beherrschende Baumart. Von den vier in Adlers Plan von 1957 eingezeichneten Rot-Buchen stehen heute nur noch die Bäume Nr. 110 und 155. Die Buche Nr. 110 ist gleichzeitig der derzeit stärkste Baum des Bürgerparks. Am ältesten dürften aber die Buchen am Eingang Süntelstraße, an der Zufahrt zum Seniorenwohnheim

sein. Dort stehen ca. sieben alte Exemplare alleeartig beisammen. Vermutlich standen sie früher auch als Allee an einem ehemals zwischen ihnen hindurchlaufenden Weg.

- *Fagus sylvatica* Nr. 110, nahe der Linden-Allee. BHU 438 cm (2005), Höhe 25 m, KD 28 m, ab 4 m drei- ab 7 m vierstämmig, alle Stämme steil aufrecht, Äste ab 3 m, freistehend.
- *Fagus sylvatica* Nr. 263, BHU 284 cm (2006), Höhe 25 m, KD 15 m, Stamm durchgehend, Äste ab 6 m, sehr gleichmäßige Krone, relativ freistehend.
- *Fagus sylvatica* Nr. 74, an der geteerten Zufahrt zum Seniorenwohnheim, daneben 5 Exemplare im Bogen in einer Linie (vermutlich alter Wegeverlauf). BHU 309 cm (2006), Höhe 25 m, KD 19 m, Stamm durchgehend, Äste ab 6 m, in lockerem Bestand an Weg.

***Fagus sylvatica* L. 'Purpurea', Blut-Buche
Nr. 15, 120, 131, 155, 176**

In den meisten deutschen Parks sind Blut-Buchen vorhanden, gelegentlich auch in großer Stückzahl. Die Sorte kommt im Bürgerpark in den Flächen 2, 21 und 22 vor. Die Nomenklatur ist bei der Blut-Buche nicht ganz einheitlich, je nachdem ob zwischen Sämlings-Blutbuchen und vegetativ vermehrten Sorten unterschieden wird, kann der Sortenname unterschiedlich ausfallen. Da diese Unterscheidung für die vorliegende Untersuchung keine Rolle spielt, ist für alle rotlaubigen Buchen der Sortenname 'Purpurea' gewählt worden. Da die Individuenkartierung im Januar, also in einer laublosen Zeit erfolgte, ist die Zugehörigkeit bei einigen Exemplaren überdies etwas unsicher. Die Blutbuche spielt aufgrund ihrer auffallenden Farbe und ihrer voluminösen Krone eine bedeutende Rolle für das Erscheinungsbild eines Parks. Die Bäume Nr. 120 und Nr. 131 sind auch bei Adler (1957) schon verzeichnet.

***Fagus sylvatica* L. 'Pendula', Hänge-Buche
Nr. 45, 259**

Die Hänge-Buche ist in vielen Parks in Einzelexemplaren vertreten. Es ist eine typische Sölitär-Gehölzart, der ein freier Platz auf dem Rasen eingeräumt wird. Im Bürgerpark kommen zwei Exemplare in den Flächen 14 und 24 vor. In beiden Fällen sind es etwa 25 Jahre alte, noch recht kleine Bäume.

***Fraxinus excelsior* L., Gemeine Esche Nr. 17,
19, 35, 59, 60, 65, 140, 211, 212**

Die Esche ist eine der häufigsten einheimischen Baumarten, die praktisch in jedem Park zu finden ist. Auch im Bürgerpark ist sie sehr häufig und kommt in den Flächen 2, 3, 7, 10, 12, 15, 16, 22, 24, 26, 27 vor. Ebenso wie die Buche kommt die Esche mit den kalkhaltigen Bodenverhältnissen auf dem Gertrudenberg gut zurecht. Sie vermehrt sich stark durch Naturverjüngung. Vor allem in den ehemaligen Steinbruchflächen, im Westen des Parks ist sie häufig. Auch Adler hat mehrere Standorte von Eschen in seiner Karte von 1957 eingetragen. Heute noch anzutreffen ist von diesen Bäumen nur die Esche Nr. 65. Die schönste Esche im Park steht aber im Innenhof des Seniorenwohnheims. Besonders auffallend ist ebenfalls die Esche Nr. 19, ein großer Baum, an dem mehrere sehr starke Efeustämme emporklettern.

- *Fraxinus excelsior* Nr. 59, im Eingangsbereich des Seniorenwohnheims, BHU 285 cm (2006), Höhe 25 m, KD 14 m, ab 10 m dreistämmig, Äste ab 10 m, recht schmale Krone, Astausbrüche in Krone, vermutlich in Bestand aufgewachsen, jetzt freistehend.
- *Fraxinus excelsior* Nr. 212, BHU 230 cm (2006), Höhe 25 m, KD 14 m, ab 4 m zwei-, ab 6 m dreistämmig, in lockerem Bestand.
- *Fraxinus excelsior* Nr. 65, BHU 221 cm (2006), Höhe 15 m, KD 19 m, ab 7 m zweistämmig, Äste ab 4 m, Krone einseitig zum Weg, einseitig stärkerer Rindenschaden gut überwältigt, in lockerem Bestand.

***Ginkgo biloba* L., Ginkgo Nr. 3, 48**

Ginkgos sind in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. In den letzten Jahrzehnten ist die Art regelrecht zum Modebaum geworden. Sie wird aber nur selten in größerer Stückzahl verwendet. Im Bürgerpark kommen zwei Exemplare in den Flächen 4 und 24 vor. Beides sind noch junge Bäume. Adler (1957) erwähnt einen Ginkgo auf der Großen Wiese, nahe der beiden buntblättrigen Berg-Ahorne. Dieser Baum existiert schon seit längerem nicht mehr.

***Gleditsia triacanthos* L., Amerikanische
Gleditschie**

Die Gleditschie ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten.

Im Bürgerpark kommt in der Fläche 27 ein etwa 30jähriges Exemplar vor.

***Gleditsia triacanthos* L. 'Sunburst' gelbblauige Gleditschie Nr. 127**

Eine vor allem in den letzten Jahrzehnten immer beliebter gewordene Sorte der Gleditschie, die heute in vielen Parks anzutreffen ist. Im Bürgerpark kommt ein junges Exemplar in Fläche 22 vor.

***Hedera helix* L. Gemeiner Efeu**

Der Efeu ist praktisch in jedem Park zu finden. Auch im Bürgerpark ist er vor allem in den waldartigen Parkpartien überall vertreten. Im Allgemeinen wurde er bei der Kartierung nicht berücksichtigt. Allerdings gibt es auch einige auffällige, recht starke Exemplare, z. B. in Fläche 7 an einer starken Esche oder an dem Silber-Ahorn (Nr. 219) am Teich.

- *Hedera helix*, am Silber-Ahorn Nr. 219 am Teich, STU 80 cm (2006), 10 cm über Erdboden, kurz darüber teilt er sich in zwei Stämme.

***Ilex xaltaclarensis* (Loud.) Dallim.**

'Camelliifolia', Hybrid-Steckpalme mit ganzrandigen Blättern Nr. 216, 222

Die reine Hybride ist in deutschen Parks selten. In der Sorte 'Camelliifolia' ist die Art aber regional in den Parks durchaus häufiger vertreten. Im Bürgerpark kommen in Fläche 17 zwei mittelgroße Exemplare vor. Möglicherweise kann es sich auch um Exemplare der Sorte *Ilex aquifolium* 'Pyramidalis' handeln.

***Ilex aquifolium* L. Gemeine Steckpalme Nr. 16, 216**

Die Steckpalme ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. In den wintermilden Regionen Deutschlands ist sie eines der häufigsten Parkgehölze. Auch im Bürgerpark findet sich die Steckpalme recht häufig in den Flächen 3, 4, 5, 7, 9, 10, 17, 20, 22, 24, 26. In der Regel wächst sie strauchig und als Unterholz. Es wurden nur die auffälligen Exemplare bei der Individuenkartierung aufgenommen.

***Ilex aquifolium* L. 'Argenteomarginata', Steckpalme mit weißrandigen Blättern Nr. 104**

In unseren Parks ist diese Sorte nur gelegentlich vertreten. Im Bürgerpark steht in Fläche 23 ein noch relativ junges Exemplar als Solitär.

***Ilex aquifolium* L. 'Myrtifolia', Steckpalme mit kleinen Blättern**

In unseren Parks ist diese Sorte nur selten vertreten. Im Bürgerpark steht ein kleines Exemplar in Fläche 10.

***Juglans nigra* L. Schwarznuss Nr. 288**

Die Schwarznuss kommt in den meisten größeren Parks in Deutschland zumindest als Einzelexemplar vor. Im Bürgerpark finden wir ein etwa 15jähriges Exemplar rechterhand am Eingang Wittkopstraße.

***Juglans regia* L. Gemeine Walnuss Nr. 9, 163**

Die Walnuss kommt in vielen deutschen Parks zumindest als Einzelexemplar vor. Im Bürgerpark finden sich zwei Exemplare in den Flächen 2 und 22. In Fläche 2 handelt es sich um ein stattliches Exemplar, das vor allem durch eine Höhe von 15 m auffällt. Da der Baum in einem waldartigen Parkteil steht, hat er eine schmale Krone und einen hohen Stamm.

***Juniperus virginiana* L., Rotzeder-Wacholder Nr. 142**

In unseren Parks eine eher seltene Art. Im Bürgerpark kommt ein noch recht junges Exemplar in Fläche 22 vor. Die genaue Artbestimmung ist bei dieser Gattung nicht einfach.

***Laburnum alpinum* (Mill.) Bercht. et J.S. Presl., Alpen-Goldregen Nr. 172**

Eine relativ häufige Strauchart in unseren Parks, die zumindest in Einzelexemplaren fast immer zu finden ist. Da die Goldregen-Arten aber nur auf den zweiten Blick gut voneinander zu trennen sind, gilt diese Aussage nur für die Gattung *Laburnum*. Im Bürgerpark steht ein Exemplar des Alpen-Goldregen in Fläche 22. Es handelt sich um einen sehr alten Strauch, der auch schon von Adler hervorgehoben wird. Dieser Goldregen stammt mit hoher Wahrscheinlichkeit aus der Anfangsbepflanzung des Parks und ist damit rund 135 Jahre alt. Der Strauch ist allerdings auch schon deutlich in der Absterbephase. Es ist von Interesse seine Entwicklung weiterhin ständig zu beobachten. Es gibt in der Literatur Berichte über 350jährige Goldregensträucher. Genauere Untersuchungen fehlen aber bisher. Im Herbst 2005 stand unweit vor dem alten Strauch ein junges Exemplar als Nachpflanzung, das im Januar 2006 aber schon wieder verschwunden war.

***Larix decidua* Mill. Europäische Lärche Nr. 69**

Die Europäische Lärche ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch in großen Stückzahlen verwendet. Im Bürgerpark kommt sie in den Fläche 2, 5, 10, 13, 26 vor. In Fläche 5 ist ein großes Exemplar im Januar 2006 gefällt worden. Mehrere größere Exemplare stehen nördlich vom Seniorenwohnheim und sind in der Einzelbaum-Kartierung nicht mehr erfaßt worden. Dort ist auch in dem Plan von Adler eine Europäische Lärche genannt. Die einzelnen Lärchenarten können erst auf den zweiten Blick unterschieden werden. Zudem gibt es Hybriden, welche die Artansprache schwierig machen. Das beste Feldbestimmungsmerkmal sind die Zapfen, die wiederum am besten im Herbst beobachtet werden können.

***Larix xeurolepis* Henry, Hybrid-Lärche Nr. 13, 72, 207, 257**

In vielen deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. In größeren Parkanlagen mit hoher Stetigkeit anzutreffen. Kommt im Bürgerpark in den Fläche 2, 13, 16, 24 und 26 vor. In Fläche 2 stehen zwei größere Exemplare, in Fläche 13 ein Prachtexemplar. Der Baum Nr. 72 ist bei Adler (1957) als *Larix decidua* bezeichnet. Hier wurde er als *L. xeurolepis* angesprochen. Das gleiche gilt für den Baum Nr. 207, der bei Adler als *L. kaempferi* bezeichnet wurde. Es dürfte aber damals wie heute derselbe Baum sein.

- *Larix xeurolepis* Nr. 257, BHU 194 cm (2006), Höhe 25 m, KD 12 m, Stamm durchgehend, Äste ab 12 m, kerzengerade, kaum abholziger Stamm, Prachtexemplar, freistehend.

***Larix kaempferi* (Lamb.) Carr., Japanische Lärche Nr. 105**

In vielen deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommt nur in Fläche 22 ein mittelgroßes Exemplar vor. Adler hatte an dieser Stelle eine Europäische Lärche eingezeichnet. Die jetzt dort stehende Japanische Lärche ist demnach erst nach 1957 gepflanzt worden.

- *Larix kaempferi* Nr. 105, BHU 175 cm (2006), Höhe 18 m, Stamm durchgehend, bis 12 m aufgestastet, freistehend.

***Liquidambar styraciflua* L., Amerikanischer Amberbaum Nr. 108, 159, 180**

Ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. In den letzten Jahrzehnten regelrecht zum Modebaum geworden, der aber nur selten in größerer Stückzahl verwendet wird. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 21 und 22 vor. Alle drei derzeit im Park vorhandenen Exemplare sind Jungpflanzen. Der Baum in Fläche 21 steht an einer Stelle, an der auch Adler einen Amberbaum verzeichnet hatte.

***Liriodendron tulipifera* L. Amerikanischer Tulpenbaum Nr. 214**

In den letzten Jahrzehnten mit großer Stetigkeit in unseren Parks gepflanzt, aber nur selten in größeren Stückzahlen. Kommt im Bürgerpark nur in Fläche 17 in einem noch recht jungen Exemplar vor.

***Magnolia xsoulangiana* Soul.-Bod., Tulpen-Magnolie Nr. 49**

Die Tulpen-Magnolie ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommt sie nur in Fläche 24 in einem jungen Exemplar vor. Die Tulpen-Magnolie wächst in der Regel als Groß-Strauch. Sie kann aber über 100 Jahre alt werden und dann sehr ausdrucksstarke Individuen hervorbringen.

***Malus sylvestris* Mill. var. *domestica* (Borkh.) Mansf., Kultur-Apfel**

Ein Kultur-Apfel kommt im Bürgerpark in Fläche 12 vor. Rund um das Gärtnerhaus stehen dort verschiedene Obstbäume.

***Malus* sp. Nr. 32, 38, 183**

Zier-Äpfel wurden in den 1970er und 80er Jahren häufig in deutschen Parks angepflanzt. Diverse Krankheiten haben den Bestand hierzulande aber erheblich dezimiert und zu einem starken Rückgang der Neuanpflanzungen geführt. Ungeachtet dessen sind Einzelexemplare in vielen Parks noch anzutreffen. Im Bürgerpark kommen Zier-Äpfel in den Flächen 11, 21 und 24 vor. In Fläche 11 könnte es sich um *Malus xpurpurea* (Barbier) Rehd. handeln, in Fläche 21 soll es laut der Broschüre „Bäume und Sträucher im Bürgerpark“ ein *Malus* 'Profusion' sein. Bei der Gattung *Malus* ist eine Artbestimmung oft erst nach dem Heranziehen etlicher Merkmale zu verschiedenen Jahreszeiten möglich.

***Mespilus germanica* L., Mispel Nr. 27**

Die Mispel ist in unseren Parkanlagen eher selten angepflanzt. In den letzten Jahrzehnten jedoch mit steigender Tendenz. Sie kommt im Bürgerpark nur in der Fläche 9 in einem noch relativ jungen Exemplar vor.

***Metasequoia glyptostroboides* Hu et Cheng,
Urweltmammutbaum Nr. 122, 173, 174, 175**

Die Art ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommt sie in den Flächen 21 und 22 vor. Der Baum Nr. 122 ist ca. 30 Jahre alt. Drei weitere Bäume stehen in einer Gruppe in Fläche 21. Nach Adler wurde 1957 an dieser Stelle das erste Exemplar gepfl. Aufgrund der starken Wuchslleistung, die diese Art im Allgemeinen zeigt, handelt es sich bei den derzeit im Bürgerpark stehenden Exemplaren vermutlich um Pflanzungen aus den 1970er Jahren.

- *Metasequoia glyptostroboides* Nr. 173, BHU 194 cm (2006), Höhe 13 m, KD 10 m, Stamm durchgehend, Äste ab 2,2 m, zum Wald hin Äste abgestorben, freistehend. Die beiden anderen Exemplare der Gruppe krank bis abgängig.

***Parrotia persica* (DC.) C.A. Mey., Parrotie Nr. 126**

Die Parrotie ist in vielen deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommt ein ca. 20jähriges Exemplar in Fläche 22 vor.

***Picea abies* (L.) Karst., Gemeine Fichte Nr. 168, 200, 220, 243, 260**

Die Fichte ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch in großen Stückzahlen verwendet. Im Bürgerpark kommt die Gemeine Fichte in den Flächen 13, 14, 17, 19, 23 vor. Der Baum Nr. 168 dürfte zwischen 1880 und 1900 gepflanzt worden sein. Er ist auch im Plan von Adler schon verzeichnet. Die zweite Fichte im Plan von Adler stand am Teich. Sie wurde 2004 gefällt und wies ca. 118 Jahresringe auf. Benachbart zur gefällten Fichte steht jetzt noch ein jüngeres Exemplar.

- *Picea abies* Nr. 260, BHU 206 cm (2006), Höhe 22 m, KD 12 m, Stamm durchgehend, Äste ab 12 m, freistehend in Eibenbestand.
- *Picea abies* Nr. 168, BHU 256 cm (2005), Höhe 20 m, Stamm durchgehend, KD 12 m, Äste ab 5 m, bis zum Boden herabhängend, freistehend.

***Picea omorika* (Panc.) Purk., Serbische Fichte Nr. 191, 192, 193, 194, 195, 197, 198**

Kommt in den Flächen 18 und 19 in alten Exemplaren vor, die vermutlich um 1930 gepflanzt worden sind. Bei Adler sind Omorika-Fichten an einigen Stellen im Park verzeichnet. Heute existiert nur noch die Gruppe südöstlich am Spielplatzes. Es handelt sich hierbei um sehr schön und kräftig entwickelte Exemplare. Noch ältere und beeindruckendere Omorika-Fichten sind auf dem nahegelegenen Hasefriedhof zu bewundern. Nachdem die Serbische Fichte bis in die 1970er Jahre eine Modepflanze war, wird sie heute nicht mehr häufig verwendet. Vor allem aus den Parks droht sie, obgleich sie gerade im Alter ein wunderschönes Gehölz ist, immer mehr zu verschwinden.

- *Picea omorika* Nr. 191, BHU 94 cm (2006), Höhe 15 m, KD 5 m, im Vergleich zu anderen breitere Krone, Stamm durchgehend, dünnes Exemplar direkt daneben, freistehend.
- *Picea omorika* Nr. 192, BHU 84 cm (2006), Höhe 15 m, KD 3 m, Stamm durchgehend, freistehend.
- *Picea omorika* Nr. 194, BHU 90 cm (2006), Höhe 18 m, KD 3 m, Stamm durchgehend, in Gruppe, sonst freistehend.
- *Picea omorika* Nr. 198, BHU 95 cm (2006), Höhe 18 m, Stamm durchgehend KD ca. 3 m, in Gruppe, sonst freistehend.

***Pinus cembra* L., Zirbel-Kiefer Nr. 137**

Kommt in Fläche 22 in einem noch relativ jungen Exemplar vor. In vielen großen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Insgesamt aber eine eher seltener anzutreffende Art.

***Pinus nigra* Arnold ssp. *nigra* Nr. 138**

Ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch in großen Stückzahlen verwendet. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 12, 22, 24, 27 vor. Besonders hervorzuheben ist das große Exemplar Nr. 138 in Fläche 22. Dieser Baum zählt zu den Prachtstücken des Bürgerparks. Es handelt sich um ein für diese Art ungewöhnlich tief verzweigtes Exemplar.

- *Pinus nigra* Nr. 138, STU 330 cm (2005, in 1 m Höhe gemessen), BHU 316 cm (1992), BHU 319 cm (2001), Höhe 22 m, KD 21 m, ab 2 m zwei- ab 5 m vierstämmig, Starkast in 1,5 m, freistehend.

Im Januar 2006 die unteren zwei Starkäste abgesägt.

***Platanus xhispanica* Münchh., Ahornblättrige Platane Nr. 149, 270, 274**

In fast allen deutschen Parkanlagen zu finden. In großen Parks oft auch in großer Stückzahl. Kommt in den Flächen 13, 14 und 22 vor. Der Baum Nr. 149 könnte schon um 1900 gepflanzt worden sein. Er ist für dieses Alter zwar sehr schwach, da der Standort aber offensichtlich sehr ungünstig ist, wie das schlechte Wachstum aller dort stehenden Bäume andeutet, wäre eine Pflanzung zwischen 1900 und 1930 denkbar. Er ist auch bei Adler verzeichnet. Die beiden anderen im Park vorhandenen Bäume sind mit großer Wahrscheinlichkeit jünger als voriger. Der Baum Nr. 270 ist aber auch bei Adler genannt. Daraus ist zu schließen, daß er vermutlich etwa um 1950 gepflanzt worden ist.

- *Platanus xhispanica* Nr. 149, BHU 301 cm (2006), Höhe 15 m, ab 2 m dreistämmig, beuliger Stamm, einseitig hohl, in lockerem Bestand, jetzt relativ freistehend.
- *Platanus xhispanica* Nr. 270, BHU 225 cm (2006), Höhe 20 m, KD 20 m, Stamm durchgehend, Äste ab 4 m, Starkäste ab 6 m, relativ freistehend.

***Prunus avium* (L.) L., Vogel-Kirsche Nr. 11, 29, 152, 283**

Eine relativ häufige Baumart im Park. Kommt in den Flächen 3, 9, 10, 14, 16, 21 und 22 vor. Besonders bemerkenswert ist das starke Exemplar Nr. 152 in Fläche 22. Die Vogel-Kirsche sollte auf kalkhaltigem Boden recht gut zurechtkommen, obwohl sie nährstoffreiche, tiefgründige, basenreiche Böden bevorzugt. Eine oft übersehene Baumart, die in den meisten deutschen Parks aber zumindest in Einzelexemplaren vertreten ist.

***Prunus cerasifera* Ehrh., Kirsch-Pflaume Nr. 31**
Kommt in den Flächen 9 und 18 vor. In Fläche 18 steht eine ganze Reihe entlang der Mauer zum Landeskrankenhaus in einem derzeit waldartigen Parkbereich. Das hohe Ausbreitungspotential dieser Art führt dazu, daß sie zumindest in den Randbereichen in fast allen Parks in Deutschland zu finden ist. In ihren rotlaubigen Sorten auch gerne als Solitär verwendet.

***Prunus domestica* L., Kultur-Pflaume Nr. 21**

Ist in unseren Parkanlagen nur selten angepflanzt. Kommt im Bürgerpark in der Fläche 2 in einem noch recht jungen Exemplar in der Nähe des Gärtnerhauses vor.

***Prunus padus* L., Traubenkirsche**

Das hohe Ausbreitungspotential dieser Art führt dazu, daß sie zumindest in den Randbereichen in fast allen Parks in Deutschland zu finden ist. Im Bürgerpark kommen strauchige Exemplare in den Flächen 10 und 12 vor.

***Prunus serotina* Ehrh., Späte Traubenkirsche Nr. 262**

Gebietsweise besitzt diese Art ein hohes Ausbreitungspotential, was dazu führt, daß die Art regional mit hoher Stetigkeit in den Randbereichen der Parkanlagen zu finden ist. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 1, 13 und 14 als strauchiges Gehölz vor. Unweit des Bürgerparks, an der Mauer des Hasefriedhofs (Bramscher Straße) stehen zwei herrliche baumförmige Exemplare dieser Art.

***Prunus serrulata* Lindl. 'Kanzan', Japanische Blüten-Kirsche Nr. 188**

Diese Sorte ist in den 1960er und 70er Jahren in Deutschland sehr häufig angepflanzt worden. Die Beliebtheit ist sehr stark zurückgegangen und da die Bäume kein hohes Alter erreichen werden sie in unseren Parkanlagen immer seltener. Obschon sie in den meisten größeren Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten sind. Im Bürgerpark kommt ein noch junges Exemplar in der Fläche 18 vor.

***Pseudotsuga menziesii* (Mirb.) Franco, Gewöhnliche Douglasie Nr. 5, 199, 202, 203, 253**

Ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch in großen Stückzahlen verwendet. Im Bürgerpark kommt die Douglasie in den Flächen 4, 13 und 19 vor. Außer dem Baum Nr. 5 sind alle Douglasien im Park ca. 70 Jahre alt. Den Baum Nr. 253 hat Adler in seinem Plan verzeichnet, die anderen Exemplare erstaunlicherweise nicht, obwohl sie auch an sehr auffälligen Stellen stehen.

- *Pseudotsuga menziesii* Nr. 199, BHU 208 cm (2006), Höhe 22 m, KD 13 m, Stamm durchge-

hend, Benadelung recht schütter, kein Astbruch durch Naßschnee (Dezember 2005), freistehend an Waldrand.

- *Pseudotsuga menziesii* Nr. 202, BHU 221 cm (2006), Höhe 25 m, KD 9 m, Stamm durchgehend, viele Starkäste durch Naßschneebruch im Dezember 2005 verloren. 3 kleine Eiben am Stammfuß, freistehend dicht neben etwas schwächerem zweitem Exemplar.

***Pyrus communis* L. var. *sativa* DC., Kultur-Birne Nr. 26**

Ist in unseren Parkanlagen selten angepflanzt. Im Bürgerpark kommt ein schon relativ alter Birnbaum in der Fläche 2, in der Nähe des Gärtnerhauses vor.

***Quercus frainetto* Ten., Ungarische Eiche Nr. 54**

In deutschen Parks eine eher seltenere Art, die in den meisten größeren Parkanlagen aber zumindest in Einzelexemplaren vertreten ist. Kommt im Bürgerpark in einem noch relativ jungen Exemplar in der Fläche 24 vor.

- *Quercus frainetto* Nr. 54, BHU 170 cm (2006), Höhe 12 m, KD 13 m, Stamm durchgehend bis 7 m, Äste ab 1,7 m, freistehend.

***Quercus petraea* (Mattuschka) Liebl., Trauben-Eiche**

Dort wo die Art ein natürliches Vorkommen hat, ist sie auch in den Parkanlagen häufig zu finden. In den tiefergelegeneren Teilen Deutschlands aber eine eher seltenere Art der Parks. Im Bürgerpark kommt die Trauben-Eiche in der Fläche 20 am Waldrand vor. Sie ist im Umfeld des kartierten engeren Parkbereiches mehrfach angepflanzt. Vermutlich kommen auch Hybriden zwischen den beiden einheimischen Eichenarten vor.

***Quercus robur* L., Stiel-Eiche Nr. 66, 118, 119, 124, 134, 177, 185, 204, 209, 210, 230, 252, 255**

Eine der häufigsten einheimischen Baumarten, die praktisch in jedem Park zu finden ist und oft in großer Stückzahl verwendet wird. Auch im Bürgerpark sehr häufig. Kommt in den Flächen 13, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24 und 27 vor. Vermutlich stammen die stärksten Exemplare aus der Anfangsbepflanzung des Parks. Den Baum Nr. 204, der sehr markant an einer Wegekreuzung steht, führt Adler als einzige Stiel-Eiche in seinem

Plan von 1957 auf. Die heute dort stehende Stiel-Eiche ist entweder kurz vor 1957 gepflanzt worden oder es ist schon eine Nachpflanzung.

- *Quercus robur* Nr. 230, BHU 348 cm (2005), Höhe 25 m, KD 23 m, Stamm durchgehend bis 6 m, dann dreistämmig, darunter nur Schwachäste, freistehend in lockerer Eichen-Dreiergruppe.
- *Quercus robur* Nr. 210, BHU 243 cm (2006), Höhe 22 m, Stamm durchgehend bis 13 m, in Gruppe sonst freistehend.
- *Quercus robur* Nr. 209, BHU 211 cm (2006), Höhe 20 m, Stamm durchgehend, Krone einseitig zum Weg, in Gruppe, sonst freistehend.
- *Quercus robur* Nr. 255, BHU 233 cm (2006), Höhe 18 m, KD 20 m, ab 10 m zweistämmig, Starkäste waagrecht abgehend.

***Quercus robur* L. 'Fastigiata', Säulen-Eiche Nr. 28, 39**

Die Säulen-Eiche ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommen zwei noch sehr junge Exemplare in den Flächen 9 und 24 vor. In Fläche 24 steht die Jungpflanze an einer markanten Wegekreuzung. An dieser Stelle führte Adler ebenfalls eine Säulen-Eiche auf. Der heutige Baum ist wohl gezielt nach historischem Vorbild an dieser Stelle gesetzt worden.

***Quercus robur* L. 'Filicifolia' Schlitzblättrige Stiel-Eiche Nr. 136**

Eine recht seltene Sorte der Stiel-Eiche. Der Baum Nr. 136 steht in Fläche 22, ziemlich mittig auf der großen Wiese und wird in der Broschüre „Bäume und Sträucher im Bürgerpark“ als Sorte 'Filicifolia' geführt. Adler (1957) erwähnt eine *Quercus robur* 'Pectinata' an dieser Stelle. Beide Sorten sollen einander, laut Krüssmann (1978), recht ähnlich sein. Nach Aussage von Herrn Jablonski (2006), einem Eichen-Spezialisten, soll die Sorte 'Filicifolia' in Deutschland aber deutlich häufiger sein als die Sorte 'Pectinata'. Es scheint fraglich ob der nur 4,5 m hohe Baum Nr. 136 schon über 50 Jahre alt ist. Allerdings mag das Exemplar dieser Sorte sehr langsamwüchsig sein. Es ist auf jeden Fall ein äußerst interessanter Baum, dessen weiteres Wachstum unbedingt dokumentiert werden sollte.

- *Quercus robur* 'Filicifolia' Nr. 136, BHU 77 cm (2005), Höhe 4,5 m, KD 6 m, Stamm durchgehend bis 3 m, Äste ab 1,7 m, freistehend.

***Quercus xrosacea* Bechst., Hybrid-Eiche**

Mögliches Vorkommen in Fläche 10 im waldartigen Parkbereich. Dort wo beide einheimischen Eichenarten in einem Gebiet nebeneinander vorkommen findet man die Hybride auch in den Parkanlagen gar nicht so selten. Um die Bestimmung abzusichern sollte man aber eine eingehende Analyse vornehmen.

***Quercus rubra* L., Rot-Eiche Nr. 145, 206, 233, 234**

Die Rot-Eiche ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch in großen Stückzahlen verwendet. Im Bürgerpark kommt sie in den Flächen 16, 18 und 22 vor. Besonders hervorzuheben ist die ehemalige Stark-Eiche in Fläche 22, die 2000 110jährig gefällt wurde. Alle starken Exemplare dieser Art stammen wohl aus der Zeit um 1900. Das Exemplar Nr. 206 wird auch bei Adler schon erwähnt.

- *Quercus rubra*, auf großer Wiese. BHU 417 cm (1992), 2000 gefällt, 115 Jahresringe gezählt bei einem Stammdurchmesser von 140 cm.
- *Quercus rubra* Nr. 233, BHU 272 cm (2006), Höhe 25 m, KD 14 m, Stamm durchgehend bis 15 m, in 5 m absterbender Starkast, in Bestand.
- *Quercus rubra* Nr. 206, BHU 296 cm (2006), Höhe 25 m, KD 18 m, Stamm durchgehend bis 6 m, Stamm etwas schräg, in lichtem Bestand. 1957 schon verzeichnet.

***Rhododendron* sp.**

In ihren vielen verschiedenen Arten ist diese große und beliebte Gattung in der ein oder anderen Form in praktisch jedem Park zu finden. Auch im Bürgerpark sind Rhododendren gepflanzt worden. Südöstlich vom Teich stehen auf einer Fläche von rund 100 qm viele ca. 40-50jährige Büsche. Ein zweiter Schwerpunkt liegt am Waldrand im Nordosten des Parks, unterhalb des alten Alpengoldregens. Aber auch an etlichen anderen Stellen im Park gepflanzt. Vorkommen in den Flächen 5, 7, 10, 13, 14, 17, 20, 21 und 22.

***Robinia pseudoacacia* L., Gemeine Robinie Nr. 30, 205**

Die Robinie ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch in großen Stückzahlen verwendet.

Die Art besitzt ein recht hohes vegetatives Ausbreitungspotential und treibt aus Wurzelaufläufen auch nach Absterben bzw. Fällung von Altbäumen immer wieder neu aus. Die Robinie kommt im Bürgerpark vor allem in den waldartigen Parkteilen in den Flächen 2, 9, 12, 16 und 26 vor. Als Solitärs gibt es derzeit nur zwei noch junge Bäume.

***Salix caprea* L., Sal-Weide**

Eine häufige einheimische Gehölzart, die in unseren Parkanlagen selten gepflanzt wird aber durch Selbstausaat doch mit recht hoher Stetigkeit zu finden ist. Sie kommt im Bürgerpark in den Flächen 24 und 27 vor. In der Individuenkartierung nicht vertreten.

***Sequoiadendron giganteum* (Lindl.) Buchholz, Berg-Mammutbaum Nr. 51, 52, 58**

Der Mammutbaum ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch häufiger verwendet. In den letzten Jahrzehnten ein regelrechter Modebaum geworden. Im Bürgerpark stehen drei etwa 20jährige Exemplare in der Fläche 24.

***Sophora japonica* L, Japanischer Schnurbaum Nr. 53**

Ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Kommt im Bürgerpark in fünf als Gruppe gepflanzten etwa 20-30jährigen Exemplaren in der Fläche 24 vor.

***Sorbus aucuparia* L., Gewöhnliche Eberesche**

Die Art ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Gelegentlich auch häufiger zu finden, da sie sich durch Selbstausaat vermehrt. Kommt im Bürgerpark in einem jungen Exemplar am Rande der Fläche 24 vor.

***Staphylea pinnata* L. Gemeine Pimpernuss**

Gehört nicht zum Standartsortiment unserer Parkanlagen. In größeren Parks aber durchaus regelmäßig anzutreffen. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 3 und 10 vor. Da es sich um einen Strauch handelt wurde die Art bei der Individuenkartierung nicht aufgenommen.

***Stranvaesia davidiana* Decne., Lorbeermispel**

Gehört nicht zum Standartsortiment unserer

Parkanlagen. In größeren Parks aber durchaus regelmäßig anzutreffen. Kommt im Bürgerpark in einem Exemplar in der Fläche 7, in der Nähe des Ilex Nr. 16 vor.

***Syringa vulgaris* L., Gemeiner Flieder**

Eine relativ häufige Strauchart in unseren Parks, die zumindest in Einzelexemplaren fast immer zu finden ist. Kommt nach der Broschüre „Bäume und Sträucher im Bürgerpark“ in Fläche 7 vor.

***Taxodium distichum* (L.) L.C. Rich., Sumpfyzypresse Nr. 221, 223, 228, 229**

Die Sumpfyzypresse ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Im Bürgerpark kommen rund um den Teich einige noch nicht sehr alte Exemplare in Fläche 17 vor.

- *Taxodium distichum* Nr. 228, BHU 151 cm (2006), Höhe 12 m, ab 3,5 m zweistämmig, relativ kleine Krone, ehemals in Bestand, jetzt freistehend.

***Taxus baccata* L., Gemeine Eibe Nr. 103, 184, 186, 187, 196, 213, 231**

Die Eibe kommt mit der höchsten Stetigkeit aller Gehölze und oft auch in hoher Stückzahl in unseren Parkanlagen vor. Sie ist sehr beliebt zur Unterpflanzung größerer Bäume und als Deckstrauch um Räume abzugrenzen. Auch im Bürgerpark ist es die häufigste Gehölzart. Sie kommt in den Flächen 1, 2, 3, 5, 9, 10, 11, 12, 13, 24, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26 und 27 vor. In aller Regel sind die Exemplare hier strauchig. Die einzige wirklich einstämmig als Solitär erwachsene Eibe ist das Exemplar Nr. 184 am Rondell. Dieser Baum ist auch schon von Adler erwähnt. Er dürfte rund 100-130 Jahre alt sein. Auch zu Adlers Zeiten ist die Eibe im Bürgerpark schon sehr häufig gewesen. Adler führt sechs Standorte von Eiben auf, an denen alle auch heute noch Eiben zu finden sind. Ob es sich immer um die selben Exemplare wie vor 50 Jahren handelt ist eher fraglich. Die heimische Eibe kommt gut mit dem auf dem Gertrudenberg anstehenden Kalkgestein zurecht. Für das gute Gedeihen der Eibe ist lediglich eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit Voraussetzung. In einem Garten an der Ziegelstraße, am Ausgang zum Bürgerpark, steht eine *Taxus baccata* mit einem BHU von 204 cm (1991).

***Taxus baccata* L. 'Dovostoniana Aurea', gelbnadelige Adlerschwingen-Eibe**

Diese Sorte gehört nicht zum Standardsortiment unserer Parkanlagen. In größeren Parks ist sie aber durchaus regelmäßig anzutreffen. Kommt im Bürgerpark in einem etwa 30jährigen Exemplar in Fläche 14, nahe am Teich vor.

***Taxus baccata* L. 'Fastigiata', Säulen-Eibe**

Die Säulen-Eibe ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Teilweise auch in größeren Stückzahlen angepflanzt. Im Bürgerpark nur in einem jungen Exemplar in Fläche 11 vertreten.

***Taxus ×media* Rehd., Hybrid-Eibe Nr. 178**

Diese Hybride gehört nicht zum Standardsortiment unserer Parkanlagen. In ihren verschiedenen Sorten ist sie in größeren Parks aber durchaus regelmäßig anzutreffen. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 17 und 21 vor. Am Rondell eine Gruppe aus 5 strauchigen Pflanzen.

***Thuja occidentalis* L., Abendländischer Lebensbaum Nr. 139**

Ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Teilweise auch in größeren Stückzahlen angepflanzt. Im Bürgerpark kommt ein etwa 30 Jahre altes Exemplar in der Fläche 22 vor.

***Thuja plicata* Donn ex D. Don, Riesen-Lebensbaum Nr. 123, 218**

Der Riesen-Lebensbaum ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Teilweise auch in größeren Stückzahlen angepflanzt. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 17 und 22 vor. Besonders fällt das große Exemplar Nr. 218 am Teich auf. Es ist vermutlich in den 1930er Jahren gepflanzt worden.

- *Thuja plicata* Nr. 218, am Teich, BHU 232 cm (2005), BHU 190 cm (1993), Höhe 22 m, KD 9 m, Stamm durchgehend bis 10 m, Äste ab 3,5 m, 1,5 m neben Scheinzypresse, sonst freistehend.

***Tilia cordata* Mill., Winter-Linde Nr. 8, 282**

Linden gehören zu den sehr häufig gepflanzten Bäumen in unseren Parks. In Norddeutschland ist die Winter-Linde die deutlich häufigere Art.

Im übrigen Deutschland ist die Sommer-Linde häufiger. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 3, 10 und 14 vor.

***Tilia platyphyllos* Scop., Sommer-Linde Nr. 106, 256, 278**

Linden gehören zu den sehr häufig gepflanzten Bäumen in unseren Parks. In Norddeutschland ist die Winter-Linde die deutlich häufigere Art. Im übrigen Deutschland ist die Sommer-Linde häufiger. Kommt im Bürgerpark in den Flächen 2, 3, 10, 12, 13, 18 und 27 vor. Eine bei Adler verzeichnete Sommer-Linde am Rundweg um die Große Wiese, nahe der Platane Nr. 149, ist wohl 2004 als stattlicher Baum gefällt worden.

***Tilia x vulgaris* Hayne, Holländische Linde Nr. 79-102, 169, 170, 232, 238, 239**

Die Holländische Linde ist als Hybride nicht immer einfach von den Elternarten zu unterscheiden. Sie war in zurückliegender Zeit die übliche Linde für Alleepflanzungen. Osnabrück scheint in einer Übergangszone zwischen den Verbreitungsschwerpunkten von Sommer- und Winter-Linde zu liegen. Die Hybride tritt hier im Bürgerpark recht häufig auf. Sie kommt in den Flächen 7, 17, 22, 23, 24, 25, 26 und 27 vor und ist damit wohl häufiger als Sommer- und Winter-Linde. Die Linden-Allee im Norden des Bürgerparks besteht aus 32 etwa gleichstarken Linden. Fraglich ist ob es sich um Sommerlinden - *Tilia platyphyllos* - handelt, wie Adler (1957) angibt. Der Verfasser hält sie für Holländische Linden - *Tilia x vulgaris*. Die Artbestimmung ist allerdings nicht abgesichert. Die Allee aus gekappten Bäumen endet heute an der Wegekreuzung am Rodelhang. Östlich und südöstlich davon stehen einige weitere nicht gekappte Linden, die früher auch zur Allee gehörten und heute vom angrenzenden Buchen-Hochwald quasi geschluckt werden. Die Lindenallee ist nach verschiedenen Quellen entweder 1846 oder um 1880 angelegt worden. Der Verfasser hält das Pflanzjahr 1880 für die derzeit stehenden Bäume für wesentlich wahrscheinlicher. Ob die derzeit stehenden Bäume noch die Original-Linden sind ist allerdings fraglich. Sie machen durchweg noch einen gesunden Eindruck. In unregelmäßigen Abständen sind sie gekappt worden. Das letzte Mal wohl in den 1990er Jahren.

***Tsuga canadensis* (L.) Carr., Kanadische Hemlocktanne Nr. 245, 261**

Die Hemlocktanne ist in den meisten deutschen Parks zumindest in Einzelexemplaren vertreten. Sie kommt im Bürgerpark in den Flächen 13 und 14 vor. Das Exemplar Nr. 261 dürfte zwischen 1910 und 1930 gepflanzt worden sein. Es ist bei Adler (1957) verzeichnet.

- *Tsuga canadensis* Nr. 261, gegenüber Weihrauchzeder-Gruppe, BHU 191 cm (2005), BHU 180 cm (2001), BHU 162 cm (1992), Höhe 15 m, KD 11 m, Stamm durchgehend, Äste ab 3 m, freistehend.
- *Tsuga canadensis*, BHU 146 cm (1992), vermutlich. Ex. Nr. 261, im Waldstreifen südwestl. von Teichbecken.

***Ulmus glabra* Huds., Berg-Ulme**

Die drei einheimischen Ulmenarten sind nicht immer einfach zu unterscheiden. Früher ist die Berg-Ulme in der Osnabrücker Gegend wohl die häufigste Ulmen-Art gewesen. Da sie aber am stärksten vom Ulmensterben betroffen ist, ist sie heute entsprechend selten und kommt oft nur in jungen, durch Selbstausaat eingebrachten Exemplaren vor. Im Bürgerpark kommt sie in den Flächen 10, 12 und 17 vor.

- *Ulmus glabra*, unweit großer Schwarzkiefer und Trompetenbaum. BHU 394 cm (1991), evtl. *U. minor*, 1996 gefällt.

***Ulmus minor* Mill., Feld-Ulme**

Kommt in den Flächen 2, 10, 12 und 15 vor. Die Feld-Ulme ist in ihren alten Exemplaren ebenfalls sehr stark vom Ulmensterben betroffen. Sie hat aber ein höheres Ausbreitungspotential als die Berg-Ulme und scheint diese Art zunehmend zu verdrängen. Auch die Feld-Ulme kommt vorwiegend in jungen, durch Selbstausaat oder durch vegetative Vermehrung entstandenen Exemplaren in unseren Parkanlagen vor.

***Zelkova carpinifolia* (Pall.) K. Koch, Kaukasische Zelkove**

Diese Art ist in unseren Parkanlagen eher selten zu finden. Sie kommt im Bürgerpark in Fläche 22 in einem noch sehr jungen Exemplar vor.

Literatur

- Adler, R. (1957): Wertvoller Baumbestand im Bürgerpark zu Osnabrück. Veröff. naturwiss. Ver. Osnabrück 28: 7-21.
- Eiselt, M.G. & Schröder R. (1976): Nadelgehölze. 4. Aufl. 351 S. - Neumann-Neudamm: Melsungen, Basel, Wien.
- Encke, F., Buchheim, G. & Seybold, S. (1993): Zander Handwörterbuch der Pflanzennamen, 14. Aufl. 810 S. - Eugen Ulmer: Stuttgart.
- Grünflächenamt der Stadt Osnabrück (Hrsg.) (1995): Bäume und Sträucher im Bürgerpark. 72 S. - Osnabrück.
- Krüssmann, G. (1976-1978): Handbuch der Laubgehölze, Bd. I-III, 2. Aufl. 486 S./ 466 S./ 496 S. - Paul Parey: Berlin, Hamburg.
- Krüssmann, G. (1983): Handbuch der Nadelgehölze, 2. Aufl. 396 S. - Paul Parey: Berlin, Hamburg.
- Roloff, A. & Bärtels A. (1996): Gehölze. Gartenflora Bd. 1. 694 S. - Eugen Ulmer: Stuttgart.
- Warda, H.-D. (1998): Das große Buch der Garten- und Landschaftsgehölze. 864 S. - Bruns Pflanzenexport GmbH: Bad Zwischenahn.